

# **Leistungsverzeichnis**

**(mit Langtext)**

**über**

**VE02-GS-Nordstraße-Altbau,  
Maurerarbeiten**

03.06.2026

Projekt: 2005-GS-Nordstraße  
Ausschreibungs-LV  
Langtext: Rechtsverbindliche Positionsbeschreibung

## Inhaltsverzeichnis

(Mit klicken auf die Seitenzahl gelangen Sie zum Abschnitt)

### Inhaltsverzeichnis

1	GS-Nordstraße-Altbau, Abbruch- und Maurerarbeiten .....	7
1.1	Baustelleneinrichtung .....	7
1.2	Türöffnungen herstellen .....	9
1.3	Maurerarbeiten .....	33
	Zusammenstellung Gewerk 1 GS-Nordstraße-Altbau, Abbruch- und Maurerarbeiten .....	62

## **Allgemeine Vorbemerkungen**

### **Beschreibung der Baumaßnahme:**

#### **Grundschule an der Nordstraße**

#### **Ausbau zum Ganzttag und Erweiterung zur 4-Zügigkeit**

#### **Sanierung des Altbaus**

### **Nordstraße 349**

### **28217 Bremen-Walle**

### **Projektnummer: IMBN190117**

Bei der Baumaßnahme handelt es sich um einen 3-geschossigen Neubau, der als Anbau an das vorhandene 5-geschossige Grundschulgebäude (Altbau) anschließt. Nach Fertigstellung und Nutzung des Neubaus, soll der Altbau umfassend saniert werden.

Ziel der Baumaßnahme ist der Ausbau und die Erweiterung der bestehenden Grundschule an der Nordstraße in Bremen Walle. Die Schule soll auf eine vierzügige Grundschule erweitert und zur Ganztagschule ausgebaut werden.

Der Altbau besteht aus einem Souterraingeschoss, einem Hochparterre, 1. und 2. Obergeschoss sowie einem voll ausgebauten Dachgeschoss. Der Altbau wurde im Jahre 1909 errichtet.

Die Sanierung umfasst alle Geschosse, sämtliche Unterhangdecken und Bodenbeläge (außer Denkmalgeschützt) sowie Außenfenster werden erneuert. Die Dachbeläge des Hauptdaches und der Flachdachflächen werden umfassend saniert. Während der Sanierung ist das Gebäude leergeräumt und es finden außer der Baumaßnahme keine weiteren Tätigkeiten (Schulbetrieb, Schulleitung etc.) statt. Lärmintensive Arbeiten dürfen nur nach Ende des Schulbetriebes im Neubau (ab 13:30 Uhr) oder am Wochenende durchgeführt werden.

Während der Baumaßnahme ist die Feuerwehrezufahrt und Feuerwehr-Bewegungsfläche jederzeit frei zu halten. Termine gem. beigefügten Terminplan.

NF: Die Nettogeschossfläche des Neubaus beträgt: ca. 2.633 m<sup>2</sup>  
BGF: Die Bruttogeschossfläche des Neubaus beträgt: ca. 3.129 m<sup>2</sup>  
BRI: Der Bruttorauminhalt des Neubaus beträgt: ca. 10.517 cbm

NF: Die Nettogeschossfläche des Altbaus beträgt: ca. 3.368 m<sup>2</sup>  
BGF: Die Bruttogeschossfläche des Altbaus beträgt: ca. 4.186 m<sup>2</sup>  
BRI: Der Bruttorauminhalt des Altbaus beträgt: ca. 17.769 cbm

### **Maßnahmen 1. Bauabschnitt- Neubau (Fertigstellung/Nutzung nach Sommerferien 2026)**

Sicherungsmaßnahmen auf dem Grundstück, wie Baumschutzmaßnahmen, Wurzelschutz, Bauzäune zum Schutz vorh. Bäume, Baustraße (gewerkeübergreifend) Baustellenüberfahrt auf/über öffentlichen Grund. Einbau einer Wurzelbrücke.

Abbruch des 1-geschossigen Hausmeisterhauses und der Unterstände

Abbruch in den Außenanlagen (vorh. Asphaltflächen, Pflasterflächen, vorh. Ziegelmauern)

Teilabbruch Haupteingang Altbau (der auskragende vorh. Treppenaufgang mit dem Eingangsportal bleiben erhalten)

Kanalarbeiten außerhalb der Gebäude.

Erdarbeiten/Bodenaustausch unterhalb des Neubaus.

Baugrundverbesserung durch Tragsäulen aus unbewehrten Betonsäulen

Grundleitungen unterhalb der Sohle des Neubaus.

Erstellung des Neubaus als Anbau an das vorh. Schulgebäude in Massivbauweise

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

---

## **Maßnahmen 2. Bauabschnitt- Altbau:**

### **(Beginn erst nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Neubaus)**

Abbrucharbeiten Bodenbeläge, Innentüren und Türzargen, Demontage vorh. Abhangdecken.  
Abbruch Mauerwerkswände in Teilbereichen, Türdurbrüche. Schadstoffsanierung in betroffenen Bereichen. Energetische Sanierung durch Austausch sämtlicher Außenfenster und -türen durch mit der Denkmalpflege abgestimmten Holzfenster. Erneuerung der Dachbeläge einschließlich Aufsparrendämmung. Sanierung der Flachdachflächen.  
Innenausbauarbeiten: Trockenbauwände, neue Unterhangdecken, neue Bodenbeläge, Innentüren. Sanierung der vorh. Terrazzoböden. Besondere Farbgestaltung der Treppenhäuser in Abstimmung mit der Denkmalpflege.

### **Grundstück:**

Die Zufahrt auf das Grundstück erfolgt von der Nordstraße aus (siehe BE-Lageplan). Während der Baumaßnahme ist die Feuerwehrzufahrt und Feuerwehr-Bewegungsfläche jederzeit frei zu halten. Auf dem Schulgrundstück der Baumaßnahme Altbau stehen Parkflächen und Flächen für Baustelleneinrichtung nur in begrenztem Maß zur Verfügung. Die genutzten Flächen sind auf das absolute Minimum zu beschränken. Benötigte Flächen sind im Voraus mit dem AG abzustimmen und nach Benutzung zu reinigen. Es ist auf die Freihaltung der Feuerwehrzufahrt mit ihren Bewegungsflächen zu achten.

Rauchen und Alkoholkonsum auf dem gesamten Schulgrundstück sind grundsätzlich nicht gestattet. Zuwiderhandlungen werden vom AG mit einem Baustellenverweis geahndet.

Alle Leistungen, die sich aus den Technischen Vorbemerkungen ergeben, sind vom AN zu erbringen. Die dadurch entstehenden Kosten sind in die Angebotspreise einzukalkulieren. Dabei sind sämtliche Transportwege, auch auf dem Grundstück und im Gebäude, zu berücksichtigen.

### **Baustelleneinrichtung:**

Es wird im Bereich des Altbaus eine Baustelleneinrichtungsfläche eingerichtet, die mit Bauzäunen gesichert wird. Auf der vorhandenen Pflasterung und im hinteren Geländebereich werden Bodenschutzplatten ausgelegt. Zur Baustelleneinrichtung wird ein Sanitär-Container aufgestellt und vorgehalten. Dieser steht allen Gewerken zur Verfügung. Eine Abrechnung erfolgt nicht.  
Die Feuerwehr-Zufahrt und Feuerwehr-Bewegungsfläche muss zu jeder Zeit gewährleistet sein und darf nicht versperrt werden. Die genutzten Flächen sind auf das absolute Minimum zu beschränken. Die Verteilung von Lagerflächen und Baustelleneinrichtung ist in jedem Fall vorab mit der Bauleitung abzustimmen und, falls erforderlich, auch mehrfach ohne gesonderte Vergütung umzuräumen bzw. umzusetzen. Wegen der Begrenzung der Lagerflächen sind Materialien nur unmittelbar vor deren Verarbeitung bzw. deren Einbau zur Baustelle zu liefern. Abladevorgänge dürfen nur im Bereich der abgezäunten Baustellen- Einrichtungsfläche durchgeführt werden (s. Baustelleneinrichtungsplan). Rangiervorgänge dürfen nur mit Hilfe einer einweisenden Sicherheitskraft durchgeführt werden. Lieferungen sind stets vom AN anzunehmen.  
Firmenfahrzeuge oder private PKW der Mitarbeiter der beauftragten Firmen dürfen nicht auf den Parkflächen der Schule abgestellt werden. An der Nordstraße werden öffentliche Parkplätze für Baustellenfahrzeuge gesperrt.

### **Gerüste:**

Für die Fenster- und Dachsanierung werden Außengerüste aufgestellt und vorgehalten. Sie stehen allen Gewerken zur Verfügung.  
Innere Rollgerüste, Netze, Traggerüste sowie jegliche Montage- und Hebewerkzeuge sind eigene Sache jedes einzelnen Auftragnehmers.

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

---

**Baustrom / Bauwasser / Baustellen-Videoüberwachung:**

Vom AN Elektroarbeiten wird ein Baustromanschluss im Bereich der Baustelleneinrichtungsfläche eingerichtet sowie auf jeder Etage im Altbau und vorgehalten. Eine frostsichere Außenzapfstelle wird eingerichtet und vorgehalten. Sie stehen allen Gewerken zur Verfügung. Eine Abrechnung der Verbräuche erfolgt nicht.

Der Auftraggeber beabsichtigt, das Baustellengelände bzw. die Baustelleneinrichtungsfläche per Video überwachen zu lassen, um das Risiko von Diebstahl und Vandalismus zu reduzieren. Die Kosten hierfür werden umgelegt. Der Betrag in Höhe von 0,7 % der Bruttoabrechnungssumme wird dafür von der Schlussrechnung in Abzug gebracht.

**Bauleistungsversicherung:**

Der AG schließt eine Bauleistungsversicherung ab, diese wird mit 0,3% der Bruttoabrechnungssumme auf die am Bau beteiligten Firmen umgelegt.

**Angebotserstellung:**

Es wird dringend empfohlen, dass sich der Anbieter vor Angebotsabgabe über das Objekt und die Örtlichkeiten informiert.

Alle Leistungen, die sich aus den Technischen Vorbemerkungen ergeben, sind vom AN zu erbringen. Die entstehenden Kosten sind in die Angebotspreise einzukalkulieren.

Soweit im Ausschreibungstext nicht anders aufgeführt, ist die Lieferung der erforderlichen Materialien in die Leistungspreise einzukalkulieren.

Bei Unstimmigkeiten zwischen Leistungsbeschreibung und Angaben in den Zeichnungen ist die Angabe in der Leistungsbeschreibung maßgebend.

**Ausführungszeiten:**

Die einzelnen Termine sind dem beigefügten Bauzeitenplan zu entnehmen.

Sie werden Vertragsbestandteil als verbindliche Einzelfristen gem. § 5 Abs. 1 VOB 2016.

**Verunreinigungen:**

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, von ihm verursachte Verschmutzungen auf der Baustelle sowie privaten und öffentlichen Flächen und Einrichtungen umgehend und ständig zu beseitigen.

Kommt der Auftragnehmer der Beseitigung von Verunreinigungen usw. nach Aufforderung durch die örtliche Bauaufsicht bis zu einem genannten Termin nicht nach, wird eine Baureinigungsfirma zu Lasten des Auftragnehmers mit der Beseitigung beauftragt.

Bauschutt, Baustellenabfälle sind entsprechend den behördlichen Forderungen fachgerecht getrennt zu lagern und zu entsorgen.

**Bauführung:**

Bei der Arbeitsdurchführung ist auf den laufenden Schulbetrieb im Neubau Rücksicht zu nehmen. Lärmintensive Arbeiten dürfen nur nach Ende des Schulbetriebes im Neubau (ab 13:30 Uhr) oder am Wochenende durchgeführt werden. Arbeits- und Transportzeiten sind mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen. Die Arbeiten sind kontinuierlich durchzuführen. Dazu kann es notwendig sein, dass in wechselnden Teilbereichen nach Abstimmung mit der Schule und der örtlichen Bauleitung gearbeitet werden muss. Dieses ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Der Auftragnehmer bestellt zur Leitung seiner Leistungen einen geeigneten Bauführer. Dieser wird so bevollmächtigt, dass er den Baubetrieb verantwortlich führen kann. Ist er nicht uneingeschränkt befugt,

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

---

für den Auftragnehmer Verbindlichkeiten einzugehen, so werden erforderliche Entscheidungen binnen 24 Stunden nach Aufforderung durch den Auftraggeber von einem Bevollmächtigten oder vom Auftragnehmer selbst getroffen. Der Bauführer oder sein Vertreter müssen während der Arbeitszeit ständig auf der Baustelle anwesend sein. Seinen Namen und den seines Stellvertreters teilt der Auftragnehmer der Objektüberwachung des Auftraggebers schriftlich vor Baubeginn mit.

Die Verkehrssprache mit der Bauleitung und bei allen Geschäftsvorgängen ist deutsch. Die Verständigung mit anderssprachigen, ausführenden Arbeitskräften muss stets, insbesondere auch für Notfälle, sichergestellt sein.

Während der Bauzeit findet regelmäßig, in der Regel wöchentlich eine allgemeine Baubesprechung zur Koordinierung der Belange der Gewerke statt. Die Teilnahme aller Firmen während der Bauzeit ist Teil der Leistung. Ausnahmen sind mit der Bauleitung abzustimmen.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, alle Bestellungen sofort aufzugeben und unverzüglich schriftlich bekannt zu geben, wenn er seine Termine durch evtl. Verzögerungen von dritter Seite oder durch Verzögerungen von Planungs- bzw. Auftraggeber Entscheidungen für gefährdet hält. Nicht vorliegende Pläne sind differenziert nach dem Baufortschritt zur Materialanlieferung oder Bauausführung spätestens 10 Arbeitstage, bevor sie benötigt werden, anzufordern. Der Auftragnehmer kann keine Behinderung geltend machen, wenn er die Anforderung unterlässt, es sei denn, dem Auftraggeber waren die Tatsachen und deren hindernde Wirkung bekannt.

Sind zeitliche Verschiebungen vom Bauzeitenplan vom Auftragnehmer zu vertreten, hat er alles zu unternehmen, um den Rückstand aufzuholen und/ oder die Auswirkungen auf Nachfolgegewerke möglichst gering zu halten. Sind die zeitlichen Verschiebungen vom Auftragnehmer nicht zu vertreten, sind neue Termine unter Berücksichtigung des im Verhandlungsprotokoll festgelegten Ablaufs und dortiger Fristen zu vereinbaren.

Der AN hat den Weisungen des AG oder seines Vertreters bezüglich der Anwendung der Baustellenverordnung v. 10. 98 (BGBl IS 1283) Folge zu leisten. Das gilt auch für die von ihm beauftragten Nachunternehmer.

#### **Abrechnung:**

Die Abrechnung erfolgt grundsätzlich auf Grundlage der Ausführungsplanung nach den theoretischen Maßen. Ist dies nicht möglich, wird ein gemeinsames Aufmaß mit der Bauleitung des AG erstellt. Für Leistungen, die bei Weiterführung der Arbeiten nicht oder nur schwer feststellbar sind, hat der Auftragnehmer rechtzeitig die gemeinsame Feststellung zu beantragen.

#### **Beigefügte Unterlagen:**

Dem Leistungsverzeichnis sind folgende Unterlagen beigefügt und werden somit Vertragsbestandteil:

- Lageplan/Baustelleneinrichtungsplan
- Grundrisse, Schnitte
- Leitdetailpläne
- Statik Altbau
- Grobterminplan

#### **Ende Allgemeine Vorbemerkungen**



	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
<b>1.1.4</b>				
<b>Schutzmaßnahmen- Folie</b>				
Fenster- und Türflächen sowie andere Bauteile durch sorgfältiges Abkleben mit Baufolie vor Beschädigungen und Verunreinigungen schützen. Es dürfen nur Klebebänder verwendet werden, die die betroffenen Materialoberflächen nicht beschädigen. Einschl. Entfernen und Entsorgen nach Abschluss der Putzarbeiten.				
	100,00	m <sup>2</sup>	.....	.....
<b>1.1.5</b>				
<b>Staubschutzwand aus Sperrholzplatten, Folie, Kantholz</b>				
Herstellen, montieren, vorhalten und demontieren einer Staubschutzwand. Staubschutzwand bestehend aus senkrechten Kanthölzern 12/12 cm, im Abstand von ca. 1.25 m., Kunststoffolie, Mindeststärke 0,02 mm, und 22 mm OSB-Holzplatten, beidseitig beplankt und verschraubt. Staubdichte Anschlüsse an bauseitige Wände mit Klebeband. Befestigung an obere Betondecke und mit Baukleber an keramischen Bodenbelag. In Einzelflächen.  Einbauhöhe: bis 4,15 m Einbaubreite: bis 3,00 m  Es ist darauf zu achten, dass verwendete Klebebänder zur Andichtung an den Bestand keine Klebereste an Flächen und Gegenständen hinterlassen!				
	50,00	m <sup>2</sup>	.....	.....
<b>1.1.6</b>				
<b>Bauschutztür</b>				
Bauschutztür für nachfolgend beschriebene Rohbauöffnungen, Stahlblech, verzinkt, einschl. Drückergarnitur, Schließzylinder gleichschließend und Schlüssel liefern, einbauen, vorhalten und ausbauen.  Einbruchhemmung: WK 2 Schlüssel: 8 Stk. je Tür				
	2	Stck	.....	.....
<b>Summe Titel</b>				
<b>1.1</b>	<b>Baustelleneinrichtung</b>			.....
<hr/>				

## **1.2 Türöffnungen herstellen**

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
<b>1.2.1</b>				
<b>Türöffnung herstellen, 2,34/ 1,22 m, Statik-Pos. A-4 u. A-9</b>				
Herstellen von Türöffnungen in Bestandswänden. Wandstärke: bis ca. 45 cm. Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt.				
Öffnungsgröße Rohbau: ca. 1,61 x 2,54 m Öffnungsgröße Türöffnung: ca. 1,22 x 2,345 m				
Statikposition: A-4 und A-9				
Ausführung wie folgt herstellen:				
Sturzabfangung aus 2 x HEA120 gem. Statik in Bestandsmauerwerk, Türsturzlänge: ca. 2,11 m, S235, grundiert und mit Rostschutzprimer beschichtet, über nacheinander geschlitzte Wandtaschen auf Mauerwerk aufgelegt herstellen. Es ist erst ist eine Wandseite in halber Wandstärke einzuschlitzen und die Sturzabfangung kraftschlüssig herzustellen, bevor der zweite Träger eingebaut werden kann. Der Träger ist dabei z. B. durch eintreiben von Stahlkeilen vorzuspannen. Auflager und Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellschlamm auszuführen.				
Einschl. Herstellen des Trägersauflagers, beidseitig, Auflagerlänge je 25 cm. Ausmauern und Verputzen der Träger mit Rippenstreckmetall und Brandschutzputz in mehreren Arbeitsgängen gem. Herstellerangabe, Brandschutz F90, Oberflächenspachtelung Q2, fertig für Anstrich.				
Einschl. Beiputzarbeiten für angrenzende Putzflächen aus Kalk-Zementputz. Das Bestandsmauerwerk im Sturzbereich ist durch provisorische Abstützungen zu sichern.				
Trennschnitte und Wandabbruch der Rohbauöffnung sowie Entsorgung des Abbruch- und Staubmaterials sind in die Position mit einzurechnen! Der Wandabbruch ist ca. 2 cm tiefer als der Bestandsfußboden abzurechen. Eine Egalisierung mit Zementmörtel ist in separater Position. Entsprechende Schutzmaßnahmen des Bestandsfußbodens mit Hartfaserplatten ist in separater Position enthalten.				
Unterkante Träger: ca. 2,54 m ab OKFF. Fertige Sturzhöhe verputzt ca. 2,52 m OKFF				
Herstellen von seitlichen Mauerpfeilern in der hergestellten Türöffnung aus KS-Mauerwerk, Abmessung l/b: ca. 0,195 x 0,24 m, jeweils zur Rauminnenseite, einschl. Rückverankerungen. Breite der Türöffnung: ca. 1,22 m. Einschl. konstruktiver Sturzabfangung aus 2 x KS-Flachstürze, Länge: ca. 1,60 m, Einbauhöhe: ca. 2,345 m ab OKFF. Oberhalb der KS-Flachstürze und der eingebauten Stahlträger aus dem Vortext mit KS-Steinen ausmauern und kraftschlüssig verfugen. Putzarbeiten in gesonderter Position.				
Einbauort: Hochparterre, 1.OG und 2.OG, Flurbereich				
Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.677, Türöffnung gem. Statik Pos. A-4 und A-9.				

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
3	Stck	.....	.....

---

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
<b>1.2.2</b>				
<b>Türöffnungen herstellen, mit Mittelstütze, 6,28/ 2,51 m, Statik-Pos. A5 u. A-6</b>				
Herstellen von 2 Stck. Türöffnungen mit Mittelstütze in Bestandswänden. Wandstärke: bis ca. 45 cm. Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt.				
Öffnungsgröße Rohbau: 2 x ca. 3,03 x 2,53 m Öffnungsgröße Türöffnung: 2 x ca. 2,895 x 2,51 m				
Statikposition: A-5 und A-6				
Ausführung wie folgt herstellen:				
Für den Bauzustand ist die Decke in Flur und der Unterzug im Klassenraum durchzusteißen. Für die Herstellung werden zuerst die Stahlstützen gem. Pos. A-6 in Wandschlitzern eingebaut. Die Träger werden im 2. Arbeitsgang an diese angeschlossen.				
Stahlstütze aus HEB200 gem. Statik Pos. A-6 in Bestandsmauerwerk, Länge: ca. 4,15 m, S235, Fußplatte gem. Statik, im 1.OG: ca. 380x380x20 mm, im 2.OG: ca. 300x300x20 mm, Lagesicherung im Deckenanschlussbereich konstruktiv mit Kopfplatte und Knagge. Wandschlitz über gesamte Wandhöhe bis Unterkante Deckenvoute herstellen, Schlitzbreite ca. 350 mm, im unteren Anschlussbereich ca. 500 mm breit. Höhe: ca. 4,20 m. Stahlstütze einbauen und ausrichten, Fußplatte/Lagesicherung unten mit 4 x FHB II – AL M18 und mit schwindreduziertem Quellschlamm unterfüllen, im Deckenanschlussbereich oberhalb Stütze bis Deckenvoute mit schwindreduziertem Quellschlamm ausstopfen.				
Herstellen eines seitlichen Wandpfeilers aus KS-Mauerwerk bündig mit der Flurwand um Putzstärke zurückversetzt, in „alter Türöffnung“ Breite: ca. 0,42 m, Länge des Mauerpfeilers: ca. 0,40 m. Höhe: ca. 2,51 m				
Sturzabfangung je Seite von der Stahlstütze aus 2 x IPE270 gem. Statik in Bestandsmauerwerk, Türsturzlänge: ca. 3,33 m, S235, grundiert und mit Rostschutzprimer beschichtet, über nacheinander geschlitzte Wandtaschen auf Mauerwerk aufgelegt herstellen. Es ist erst ist eine Wandseite in halber Wandstärke einzuschlitzen und die Sturzabfangung kraftschlüssig herzustellen, bevor der zweite Träger eingebaut werden kann. Der Träger ist dabei z. B. durch eintreiben von Stahlkeilen vorzuspannen. Auflager und Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellschlamm auszuführen. Einschl. Herstellen des Trägersauflagers, beidseitig, Auflagerlänge je 30 cm. In den Auflagern sind die Hohlräume der Träger kraftschlüssig mit Mauerwerk auszumauern.				
Anbindung an Stahlstütze gem. Statik Pos. A-6: 2 x Stahlblech/Montageplatte an Stütze angeschweißt, Abmessung: ca. 365x220x10 mm, Stahlblech/Montageplatte je Trägerende angeschweißt, Abmessung: ca. 180x220x10 mm, Montage/Befestigung Träger an Stütze mit je 2 x 3 Stck. M20 8.8				
Ausmauern und Verputzen der Träger und Stütze, mit Rippenstreckmetall und Brandschutzputz in mehreren Arbeitsgängen gem. Herstellerangabe, Brandschutz				

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

---

F90, Oberflächenspachtelung Q2, fertig für Anstrich.  
Einschl. Beiputzarbeiten für angrenzende Putzflächen aus Kalk-Zementputz.

Trennschnitte und Wandabbruch der Rohbauöffnung sowie Entsorgung des Abbruch- und Staubmaterials sind in die Position mit einzurechnen!  
Der Wandabbruch ist ca. 2 cm tiefer als der Bestandsfußboden abzubereiten.  
Eine Egalisierung mit Zementmörtel ist in separater Position.  
Entsprechende Schutzmaßnahmen des Bestandsfußbodens mit Hartfaserplatten ist in separater Position enthalten.

Fertige Tür- und Pfeilermaße:

Unterkante Träger: ca. 2,53 m ab OKFF.  
Fertige Sturzhöhe verputzt ca. 2,51 m OKFF  
Pfeilermaß ausgemauert: ca. 0,49/ 0,45 m  
Breite der Türöffnung: je ca. 2,895 m.

Putzarbeiten Wand- und Mittelpfeiler in gesonderter Position.

Einbauort: 1.OG und 2.OG, Flurbereich/Ganztag-Differenzierung

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.677,  
Türöffnung gem. Statik Pos. A-5 und Pos. A-6

2 Stck ..... ..

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

### 1.2.3

#### **Wandöffnung für Sitznische herstellen, 2,18/2,10 m, Statik-Pos. A-3**

Herstellen von Wandöffnungen für eine bauseitige Sitznische mit Innenfenster, in Bestandswänden. Wandstärke: bis ca. 45 cm. Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt.

Öffnungsgröße Rohbau: ca. 2,105 x 2,52 m

Öffnungsgröße Wandöffnung: ca. 2,105 x 2,185 m

Statikposition: A-3

Ausführung wie folgt herstellen:

Für den Bauzustand ist die Decke in Flur und der Unterzug im Klassenraum durchzusteißen.

Sturzabfangung aus 2 x HEA160 gem. Statik in Bestandsmauerwerk, Türsturzlänge: ca. 2,61 m, S235, grundiert und mit Rostschutzprimer beschichtet, über nacheinander geschlitzte Wandtaschen auf Mauerwerk aufgelegt herstellen. Es ist erst ist eine Wandseite in halber Wandstärke einzuschlitzen und die Sturzabfangung kraftschlüssig herzustellen, bevor der zweite Träger eingebaut werden kann. Der Träger ist dabei z. B. durch eintreiben von Stahlkeilen vorzuspannen. Auflager und Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellschlamm auszuführen.

Einschl. Herstellen des Trägerauflagers, beidseitig, Auflagerlänge je 25 cm. Ausmauern und Verputzen der Träger mit Rippenstreckmetall und Brandschutzputz in mehreren Arbeitsgängen gem. Herstellerangabe, Brandschutz F90, Oberflächenspachtelung Q2, fertig für Anstrich.

Einschl. Beiputzarbeiten für angrenzende Putzflächen aus Kalk-Zementputz.

Trennschnitte und Wandabbruch der Rohbauöffnung sowie Entsorgung des Abbruch- und Staubmaterials sind in die Position mit einzurechnen!

Der Wandabbruch ist ca. 2 cm tiefer als der Bestandsfußboden abzurechen.

Eine Egalisierung mit Zementmörtel ist in separater Position.

Entsprechende Schutzmaßnahmen des Bestandsfußbodens mit Hartfaserplatten ist in separater Position enthalten.

Unterkante Träger: ca. 2,54 m ab OKFF.

Fertige Sturzhöhe verputzt ca. 2,52 m OKFF

Herstellen von Sockelmauerwerk aus KS-Steinen, d= 11,5 cm, jeweils auf der Innen- und Außenseite der Flurwand, einschl. Rückverankerungen, bündig mit der Flurwand um Putzstärke zurückversetzt,

Höhe des Sockelmauerwerks: ca. 0,375 m ab Rohdecke, ca. 0,335 m ab OKFF.

Sockelmauerwerk raumseitig aus KS-Steinen, d= 11,5 cm, ca. 0,25 m ab Innenseite

der Flurwand/Sockelmauerwerk, als Auflager für bauseitige Sitznische, Länge wie

Wandöffnung ca. 2,075 m und jeweils seitlich an die Flurwand/Sockelmauerwerk

angeschlossen, einschl. Rückverankerungen.

Sockelhöhe: ca. 0,335 m ab OKFF.

Abmessung der Wandöffnung: ca. 2,105 x 2,185 m

Putzarbeiten in gesonderter Position.

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Einbauort: 1.OG und 2.OG, Flur- und Klassenraumbereich,  
 gem. Statik Pos. A-3.

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.677,  
 Sitznische gem. Statik Pos. A-3.

	4	Stck	.....	.....
--	---	------	-------	-------

**1.2.4**

**Wandöffnung für Sitznische herstellen, 2,18/2,10 m, Statik-Pos. A-7**

Herstellen von Wandöffnungen für eine bauseitige Sitznische mit Innenfenster, in Bestandswänden. Wandstärke: bis ca. 45 cm. Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt.

Öffnungsgröße Rohbau: ca. 2,105 x 2,52 m  
 Öffnungsgröße Wandöffnung: ca. 2,105 x 2,185 m

Statikposition: A-7

Ausführung wie in Position zuvor, jedoch:

Sturzabfangung aus 2 x HEA140 gem. Statik.

Einbauort: 1.OG und 2.OG, Flur- und Klassenraumbereich,  
 gem. Statik Pos. A-7.

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.677,  
 Sitznische gem. Statik Pos. A-7.

	2	Stck	.....	.....
--	---	------	-------	-------

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
<b>1.2.5</b>				
<b>Türöffnung herstellen, 2,34/ 2,76 m, Statik-Pos. A-8</b>				
Herstellen von Türöffnungen in Bestandswänden. Wandstärke: bis ca. 45 cm. Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt.				
Öffnungsgröße Rohbau: ca. 3,15 x 2,54 m Öffnungsgröße Türöffnung: ca. 2,76 x 2,345 m				
Statikposition: A-8				
Ausführung wie folgt herstellen:				
Für den Bauzustand ist die Decke in Flur und der Unterzug im Klassenraum durchzusteißen.				
Lastverteilungsplatte bei den Auflagern unter den Trägern, Abmessung ca. 380x380x20 mm. Bei Auflager A ist zusätzlich das Auflager aus 5 Schichten DF-Vollsteinen in MGIII als Polster herzustellen bzw. neu zu mauern.				
Sturzabfangung aus 2 x IPE330 gem. Statik in Bestandsmauerwerk, Türsturzlänge: ca. 3,85 m, S355, grundiert und mit Rostschutzprimer beschichtet, über nacheinander geschlitzte Wandtaschen auf Mauerwerk aufgelegt herstellen. Es ist erst ist eine Wandseite in halber Wandstärke einzuschlitzen und die Sturzabfangung kraftschlüssig herzustellen, bevor der zweite Träger eingebaut werden kann. Der Träger ist dabei z. B. durch eintreiben von Stahlkeilen vorzuspannen. Auflager und Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellschlamm auszuführen.				
Einschl. Herstellen des Trägerauflagers (siehe Text oben) beidseitig, Auflagerlänge je 35 cm.				
In den Auflagern sind die Hohlräume der Träger kraftschlüssig mit Mauerwerk auszumauern. Bei dem außenliegenden Träger sind 3 Ausschnitte ca. 60/100 mm im Flansch herzustellen, als Einfüllöffnung für nachfolgend beschriebenen Betonsturz.				
Ausmauern und Verputzen der Träger mit Rippenstreckmetall und Brandschutzputz in mehreren Arbeitsgängen gem. Herstellerangabe, Brandschutz F90, Oberflächenspachtelung Q2, fertig für Anstrich.				
Einschl. Beiputzarbeiten für angrenzende Putzflächen aus Kalk-Zementputz.				
Trennschnitte und Wandabbruch der Rohbauöffnung sowie Entsorgung des Abbruch- und Staubmaterials sind in die Position mit einzurechnen! Der Wandabbruch ist ca. 2 cm tiefer als der Bestandsfußboden abzurechnen. Eine Egalisierung mit Zementmörtel ist in separater Position. Entsprechende Schutzmaßnahmen des Bestandsfußbodens mit Hartfaserplatten ist in separater Position enthalten.				
Unterkante Träger: ca. 2,54 m ab OKFF. Fertige Sturzhöhe verputzt ca. 2,52 m OKFF				
Herstellen von seitlichen Mauerpfeilern in der hergestellten Türöffnung aus KS-Mauerwerk, Abmessung l/b: ca. 0,195 x 0,24 m, jeweils zur Rauminnenseite, einschl. Rückverankerungen. Breite der Türöffnung: ca. 2,76 m. Herstellen einer konstruktiven Sturzabfangung aus Beton herstellen, bestehend aus:				

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

---

Abmessung Betonsturz b/h: ca.0,24 x 0,195 m, einschl. Schalung, seitlich auf den Mauerpeilern auflagernd, Länge: ca. 3,15 m, konstruktive angeschweißte Bewehrungsanschlüsse an dem außenliegenden Träger, konstruktive Bewehrung des Betonsturzes, über Einfüllöffnungen im Träger mit Ortbeton C25/30 herstellen. Einbauhöhe Betonsturz: ca. 2,345 m ab OKFF  
Putzarbeiten in gesonderter Position.

Einbauort: Hochparterre, Flurbereich/Sekretariat Raum 110.

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.677,  
Türöffnung gem. Statik Pos. A-8

24 Stck ..... ..

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
<b>1.2.6</b>				
<b>Türöffnung herstellen, 2,34/ 1,76 m, Statik-Pos. A-10</b>				
Herstellen von Türöffnungen in Bestandswänden. Wandstärke: bis ca. 45 cm. Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt.				
Öffnungsgröße Rohbau: ca. 2,15 x 2,54 m Öffnungsgröße Türöffnung: ca. 1,76 x 2,345 m				
Statikposition: A-10				
Ausführung wie folgt herstellen:				
Für den Bauzustand ist die Decke in Flur und der Unterzug im Klassenraum durchzusteißen.				
Lastverteilungsplatte bei den Auflagern unter den Trägern, Abmessung ca. 380x380x20 mm. Bei Auflager B ist zusätzlich das Auflager aus 5 Schichten DF-Vollsteinen in MGIII als Polster herzustellen bzw. neu zu mauern.				
Sturzabfangung aus 2 x IPE300 gem. Statik in Bestandsmauerwerk, Türsturzlänge: ca. 2,85 m, S235, grundiert und mit Rostschutzprimer beschichtet, über nacheinander geschlitzte Wandtaschen auf Mauerwerk aufgelegt herstellen. Es ist erst ist eine Wandseite in halber Wandstärke einzuschlitzen und die Sturzabfangung kraftschlüssig herzustellen, bevor der zweite Träger eingebaut werden kann. Der Träger ist dabei z. B. durch eintreiben von Stahlkeilen vorzuspannen. Auflager und Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellschlamm auszuführen.				
Einschl. Herstellen des Trägersauflagers (siehe Text oben) beidseitig, Auflagerlänge je 35 cm.				
In den Auflagern sind die Hohlräume der Träger kraftschlüssig mit Mauerwerk auszumauern.				
Ausmauern und Verputzen der Träger mit Rippenstreckmetall und Brandschutzputz in mehreren Arbeitsgängen gem. Herstellerangabe, Brandschutz F90, Oberflächenspachtelung Q2, fertig für Anstrich.				
Einschl. Beiputzarbeiten für angrenzende Putzflächen aus Kalk-Zementputz.				
Trennschnitte und Wandabbruch der Rohbauöffnung sowie Entsorgung des Abbruch- und Staubmaterials sind in die Position mit einzurechnen! Der Wandabbruch ist ca. 2 cm tiefer als der Bestandsfußboden abzurechnen. Eine Egalisierung mit Zementmörtel ist in separater Position. Entsprechende Schutzmaßnahmen des Bestandsfußbodens mit Hartfaserplatten ist in separater Position enthalten.				
Unterkante Träger: ca. 2,54 m ab OKFF. Fertige Sturzhöhe verputzt ca. 2,52 m OKFF				
Herstellen von seitlichen Mauerpfeilern in der hergestellten Türöffnung aus KS-Mauerwerk, Abmessung l/b: ca. 0,195 x 0,24 m, jeweils zur Rauminnenseite, einschl. Rückverankerungen. Breite der Türöffnung: ca. 1,76 m. Einschl. konstruktiver Sturzabfangung aus 2 x KS-Flachstürze, Länge: ca. 2,15 m, Einbauhöhe: ca. 2,345 m ab OKFF. Oberhalb der KS-Flachstürze und der eingebauten Stahlträger aus dem Vortext mit KS-Steinen ausmauern und kraftschlüssig verfugen.				

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

---

Putzarbeiten in gesonderter Position.

Einbauort: Hochparterre, Flurbereich/Bibliothek Raum 112.

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.677,  
Türöffnung gem. Statik Pos. A-10

1	Stck	.....	.....
---	------	-------	-------

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
<b>1.2.7</b>				
<b>Türöffnung herstellen, 2,34/ 1,76 m, Statik-Pos. A-2</b>				
Herstellen von Türöffnungen in Bestandswänden. Wandstärke: bis ca. 45 cm. Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt.				
Öffnungsgröße Rohbau: ca. 2,15 x 2,54 m Öffnungsgröße Türöffnung: ca. 1,76 x 2,345 m				
Statikposition: A-2				
Ausführung wie folgt herstellen:				
Für den Bauzustand ist die Decke in Flur und der Unterzug im Klassenraum durchzusteißen.				
Lastverteilungsplatte bei <u>Auflager A</u> unter den Trägern, Abmessung ca. 380x380x20 mm.				
Sturzabfangung aus 2 x IPE300 gem. Statik in Bestandsmauerwerk, Türsturzlänge: ca. 2,85 m, S235, grundiert und mit Rostschutzprimer beschichtet, über nacheinander geschlitzte Wandtaschen auf Mauerwerk aufgelegt herstellen. Es ist erst ist eine Wandseite in halber Wandstärke einzuschlitzen und die Sturzabfangung kraftschlüssig herzustellen, bevor der zweite Träger eingebaut werden kann. Der Träger ist dabei z. B. durch eintreiben von Stahlkeilen vorzuspannen. Auflager und Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellschlamm auszuführen.				
Einschl. Herstellen des Trägerauflagers (siehe Text oben) beidseitig, Auflagerlänge je 35 cm.				
In den Auflagern sind die Hohlräume der Träger kraftschlüssig mit Mauerwerk auszumauern.				
Ausmauern und Verputzen der Träger mit Rippenstreckmetall und Brandschutzputz in mehreren Arbeitsgängen gem. Herstellerangabe, Brandschutz F90, Oberflächenspachtelung Q2, fertig für Anstrich.				
Einschl. Beiputzarbeiten für angrenzende Putzflächen aus Kalk-Zementputz.				
Trennschnitte und Wandabbruch der Rohbauöffnung sowie Entsorgung des Abbruch- und Staubmaterials sind in die Position mit einzurechnen! Der Wandabbruch ist ca. 2 cm tiefer als der Bestandsfußboden abzurechnen. Eine Egalisierung mit Zementmörtel ist in separater Position. Entsprechende Schutzmaßnahmen des Bestandsfußbodens mit Hartfaserplatten ist in separater Position enthalten.				
Unterkante Träger: ca. 2,54 m ab OKFF. Fertige Sturzhöhe verputzt ca. 2,52 m OKFF				
Herstellen von seitlichen Mauerpfeilern in der hergestellten Türöffnung aus KS-Mauerwerk, Abmessung l/b: ca. 0,195 x 0,24 m, jeweils zur Rauminnenseite, einschl. Rückverankerungen. Breite der Türöffnung: ca. 1,76 m. Einschl. konstruktiver Sturzabfangung aus 2 x KS-Flachstürze, Länge: ca. 2,15 m, Einbauhöhe: ca. 2,345 m ab OKFF. Oberhalb der KS-Flachstürze und der eingebauten Stahlträger aus dem Vortext mit KS-Steinen ausmauern und kraftschlüssig verfugen. Putzarbeiten in gesonderter Position.				

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

---

Einbauort: Hochparterre, Flurbereich/Vorkurs Raum 117.

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.677,  
Türöffnung gem. Statik Pos. A-2

1	Stck	.....	.....
---	------	-------	-------

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.2.8**

**Wanddurchbruch herstellen, Statik-Pos. A-1**

Herstellen einer Wandöffnung in Bestandswänden.  
 Wandstärke: bis ca. 45 cm. Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt.

Öffnungsgröße Rohbau: ca. 1,87 x 4,09 m

Statikposition: A-1

Ausführung wie folgt herstellen:

Für den Bauzustand ist die Decke in Flur und der Unterzug im Klassenraum durchzusteißen.

Sturzabfangung aus 2 x HEA140 gem. Statik in Bestandsmauerwerk, Türsturzlänge: ca. 2,27 m, S235, grundiert und mit Rostschutzprimer beschichtet, über nacheinander geschlitzte Wandtaschen auf Mauerwerk aufgelegt herstellen. Es ist erst ist eine Wandseite in halber Wandstärke einzuschlitzen und die Sturzabfangung kraftschlüssig herzustellen, bevor der zweite Träger eingebaut werden kann. Der Träger ist dabei z. B. durch eintreiben von Stahlkeilen vorzuspannen. Auflager und Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellschlamm auszuführen.

Einschl. Herstellen des Trägerauflagers beidseitig, Auflagerlänge je 25 cm. Die Träger werden unterhalb der Bestandsdecke eingebaut. Die Fuge zwischen Träger und Bestandsdecke ist mit schwindreduziertem Quellschlamm auszustopfen. In den Auflagern sind die Hohlräume der Träger kraftschlüssig mit Mauerwerk auszumauern.

Ausmauern und Verputzen der Träger mit Rippenstreckmetall und Brandschutzputz in mehreren Arbeitsgängen gem. Herstellerangabe, Brandschutz F90.

Trennschnitte und Wandabbruch der Rohbauöffnung sowie Entsorgung des Abbruch- und Staubmaterials sind in die Position mit einzurechnen!  
 Der Wandabbruch ist ca. 2 cm tiefer als der Bestandsfußboden abzubereiten.  
 Eine Egalisierung mit Zementmörtel ist in separater Position.  
 Entsprechende Schutzmaßnahmen des Bestandsfußbodens mit Hartfaserplatten ist in separater Position enthalten.

Einbauort: 1.OG und 2.OG, Flurbereich/ neben Treppenhaus

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.201, Schnitt G-G und H-H  
 Wandöffnung gem. Statik Pos. A-1

	2	Stck	.....	.....
--	---	------	-------	-------

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

---

**1.2.9**

**Türöffnung herstellen, 1,01/ 2,135 m, 2xHEA120**

Herstellen von Türöffnungen in Bestandswänden.  
Wandstärke: ca. 45 cm. Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt.

Öffnungsgröße Türöffnung: ca. 1,01 x 2,135 m

Ausführung wie folgt herstellen:

Sturzabfangung aus 2 x HEA120 in Bestandsmauerwerk,  
Türsturzlänge: ca. 1,30 m, S235, grundiert und mit Rostschutzprimer beschichtet,  
über nacheinander geschlitzte Wandtaschen auf Mauerwerk aufgelegt herstellen.  
Es ist erst ist eine Wandseite in halber Wandstärke einzuschlitzen und die  
Sturzabfangung kraftschlüssig herzustellen, bevor der zweite Träger eingebaut  
werden kann. Der Träger ist dabei z. B. durch eintreiben von Stahlkeilen  
vorzuspannen. Auflager und Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellmörtel  
auszuführen.

Einschl. Herstellen des Trägerauflagers, beidseitig, Auflagerlänge je 15 cm.  
Ausmauern und Verputzen der Träger mit Rippenstreckmetall und Brandschutzputz  
in mehreren Arbeitsgängen gem. Herstellerangabe, Brandschutz F90,  
Oberflächenspachtelung Q2, fertig für Anstrich.

Einschl. Beiputzarbeiten für angrenzende Putzflächen aus Kalk-Zementputz.  
Das Bestandsmauerwerk im Sturzbereich ist durch provisorische Abstützungen zu  
sichern.

Trennschnitte und Wandabbruch der Rohbauöffnung sowie Entsorgung des  
Abbruch- und Staubmaterials sind in die Position mit einzurechnen!  
Der Wandabbruch ist ca. 2 cm tiefer als der Bestandsfußboden abzubereiten.  
Eine Egalisierung mit Zementmörtel ist in separater Position.  
Entsprechende Schutzmaßnahmen des Bestandsfußbodens mit Hartfaserplatten ist  
in separater Position enthalten.

Einbauort: Souterrain, Flur II/ WC-Räume

1 Stck ..... ..

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.2.10**

**Türöffnung herstellen, 0,885/ 2,135 m, 2xHEA120**

Herstellen von Türöffnungen in Bestandswänden.  
 Wandstärke: ca. 28 cm. Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt.

Öffnungsgröße Türöffnung: ca. 0,885 x 2,135 m

Ausführung wie folgt herstellen:

Sturzabfangung aus 2 x HEA120 in Bestandsmauerwerk,  
 Türsturzlänge: ca. 1,20 m, S235, grundiert und mit Rostschutzprimer beschichtet,  
 über nacheinander geschlitzte Wandtaschen auf Mauerwerk aufgelegt herstellen.  
 Es ist erst ist eine Wandseite in halber Wandstärke einzuschlitzen und die  
 Sturzabfangung kraftschlüssig herzustellen, bevor der zweite Träger eingebaut  
 werden kann. Der Träger ist dabei z. B. durch eintreiben von Stahlkeilen  
 vorzuspannen. Auflager und Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellmörtel  
 auszuführen.

Einschl. Herstellen des Trägerauflagers, beidseitig, Auflagerlänge je 15 cm.  
 Ausmauern und Verputzen der Träger mit Rippenstreckmetall und Kalk-Zementputz  
 in mehreren Arbeitsgängen gem. Herstellerangabe, Oberflächenspachtelung Q2,  
 fertig für Anstrich.

Einschl. Beiputzarbeiten für angrenzende Putzflächen aus Kalk-Zementputz.  
 Das Bestandsmauerwerk im Sturzbereich ist durch provisorische Abstützungen zu  
 sichern.

Trennschnitte und Wandabbruch der Rohbauöffnung sowie Entsorgung des  
 Abbruch- und Staubmaterials sind in die Position mit einzurechnen!  
 Der Wandabbruch ist ca. 2 cm tiefer als der Bestandsfußboden abzubrechen.  
 Eine Egalisierung mit Zementmörtel ist in separater Position.  
 Entsprechende Schutzmaßnahmen des Bestandsfußbodens mit Hartfaserplatten ist  
 in separater Position enthalten.

Einbauort: Hochparterre, Trennwand zwischen Sekretariat und Schulleitung

	1	Stck	.....	.....
--	---	------	-------	-------

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.2.11**

**Türöffnung herstellen, 1,50/ 2,135 m, 2xHEA120**

Herstellen von Türöffnungen in Bestandswänden.  
 Wandstärke: ca. 45 cm. Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt.

Öffnungsgröße Türöffnung: ca. 1,50 x 2,135 m

Ausführung wie folgt herstellen:

Wandpfeiler aus KS-Mauerwerk bündig mit der Flurwand um Putzstärke zurückversetzt, in vorhandener Türöffnung herstellen.  
 Breite: ca. 0,42 m, Länge des Mauerpfeilers: ca. 0,665 m.

Sturzabfangung aus 2 x HEA120 in Bestandsmauerwerk,  
 Türsturzlänge: ca. 1,80 m, S235, grundiert und mit Rostschutzprimer beschichtet, über nacheinander geschlitzte Wandtaschen auf Mauerwerk aufgelegt herstellen. Es ist erst ist eine Wandseite in halber Wandstärke einzuschlitzen und die Sturzabfangung kraftschlüssig herzustellen, bevor der zweite Träger eingebaut werden kann. Der Träger ist dabei z. B. durch eintreiben von Stahlkeilen vorzuspannen. Auflager und Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellschlamm auszuführen.

Einschl. Herstellen des Trägersauflagers, beidseitig, Auflagerlänge je 15 cm.

Herstellen der Türöffnung: ca. 1,50 x 2,135 m.

Das Bestandsmauerwerk im Sturzbereich ist durch provisorische Abstützungen zu sichern.

Trennschnitte und Wandabbruch der Rohbauöffnung sowie Entsorgung des Abbruch- und Staubmaterials sind in die Position mit einzurechnen!

Der Wandabbruch ist ca. 2 cm tiefer als der Bestandsfußboden abzurechnen.

Eine Egalisierung mit Zementmörtel ist in separater Position.

Entsprechende Schutzmaßnahmen des Bestandsfußbodens mit Hartfaserplatten ist in separater Position enthalten.

Ausmauern und Verputzen der Träger mit Rippenstreckmetall und Brandschutzputz in mehreren Arbeitsgängen gem. Herstellerangabe, Brandschutz F90, Oberflächenspachtelung Q2, fertig für Anstrich.

Einschl. Beiputzarbeiten für angrenzende Putzflächen aus Kalk-Zementputz.

Putzarbeiten Wandpfeiler in gesonderter Position.

Einbauort: Souterrain, Flur II/ Vorflur zu Pumi und Pflegebad

	1	Stck	.....	.....
--	---	------	-------	-------

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.2.12**

**Türöffnung vergrößern, 1,26/ 2,22 m, 2xIPE120, Statik-Pos. A-32**

Vorhandene Türöffnung in Bestandswand, ca. 0,885/2,01 m, Wandstärke: ca. 55 cm. Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt. Türöffnung vergrößern.

Öffnungsgröße Türöffnung-NEU: ca. 1,26 x 2,22 m

Ausführung wie folgt herstellen:

Sturzabfangung aus 2 x IPE120 in Bestandsmauerwerk, Türsturzlänge: ca. 1,60 m, S235, grundiert und mit Rostschutzprimer beschichtet, über nacheinander geschlitzte Wandtaschen auf Mauerwerk aufgelegt herstellen. Es ist erst ist eine Wandseite in halber Wandstärke einzuschlitzen und die Sturzabfangung kraftschlüssig herzustellen, bevor der zweite Träger eingebaut werden kann. Der Träger ist dabei z. B. durch eintreiben von Stahlkeilen vorzuspannen. Auflager und Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellschlamm auszuführen.

Einschl. Herstellen des Trägerauflagers, beidseitig, Auflagerlänge je 15 cm.

Herstellen/vergrößern der Türöffnung: ca. 1,26 x 2,22 m.

Ausmauern und Verputzen der Träger mit Rippenstreckmetall und Brandschutzputz in mehreren Arbeitsgängen gem. Herstellerangabe, Brandschutz F90, Oberflächenspachtelung Q2, fertig für Anstrich.

Einschl. Beiputzarbeiten für angrenzende Putzflächen aus Kalk-Zementputz.

Das Bestandsmauerwerk im Sturzbereich ist durch provisorische Abstützungen zu sichern.

Trennschnitte und Wandabbruch der Rohbauöffnung sowie Entsorgung des Abbruch- und Staubmaterials sind in die Position mit einzurechnen!

Der Wandabbruch ist ca. 2 cm tiefer als der Bestandsfußboden abzurechen.

Eine Egalisierung mit Zementmörtel ist in separater Position.

Entsprechende Schutzmaßnahmen des Bestandsfußbodens mit Hartfaserplatten ist in separater Position enthalten.

Statikposition: N1-A-32

Einbauort: Souterrain/ Bewegungshalle zu Vorraum Umkleiden

1	Stck	.....	.....
---	------	-------	-------

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.2.13**

**Türöffnung herstellen, 1,26/ 2,22 m, 2xIPE120, Statik-Pos. A-33**

Herstellen von Türöffnungen in Bestandswänden.  
 Wandstärke: ca. 45 cm. Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt.

Öffnungsgröße Türöffnung: ca. 1,26 x 2,22 m

Ausführung wie folgt herstellen:

Sturzabfangung aus 2 x IPE120 in Bestandsmauerwerk,  
 Türsturzlänge: ca. 1,60 m, S235, grundiert und mit Rostschutzprimer beschichtet,  
 über nacheinander geschlitzte Wandtaschen auf Mauerwerk aufgelegt herstellen.  
 Es ist erst ist eine Wandseite in halber Wandstärke einzuschlitzen und die  
 Sturzabfangung kraftschlüssig herzustellen, bevor der zweite Träger eingebaut  
 werden kann. Der Träger ist dabei z. B. durch eintreiben von Stahlkeilen  
 vorzuspannen. Auflager und Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellschlamm  
 auszuführen.

Einschl. Herstellen des Trägerauflagers, beidseitig, Auflagerlänge je 15 cm.

Herstellen der Türöffnung: ca. 1,26 x 2,22 m.

Ausmauern und Verputzen der Träger mit Rippenstreckmetall und Brandschutzputz  
 in mehreren Arbeitsgängen gem. Herstellerangabe, Brandschutz F90,  
 Oberflächenspachtelung Q2, fertig für Anstrich.

Einschl. Beiputzarbeiten für angrenzende Putzflächen aus Kalk-Zementputz.  
 Das Bestandsmauerwerk im Sturzbereich ist durch provisorische Abstützungen zu  
 sichern.

Trennschnitte und Wandabbruch der Rohbauöffnung sowie Entsorgung des  
 Abbruch- und Staubmaterials sind in die Position mit einzurechnen!

Der Wandabbruch ist ca. 2 cm tiefer als der Bestandsfußboden abzurechen.

Eine Egalisierung mit Zementmörtel ist in separater Position.

Entsprechende Schutzmaßnahmen des Bestandsfußbodens mit Hartfaserplatten ist  
 in separater Position enthalten.

Statikposition: N1-A-33

Einbauort: Souterrain/ Bewegungshalle zu Vorraum WC-Damen

1	Stck	.....	.....
---	------	-------	-------

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.2.14**

**Türöffnung vergrößern, 2,00/ 2,22 m, 2xIPE160, Statik-Pos.A-31**

Vorhandene Türöffnung in Bestandswand, Geräteraumtore.  
 Öffnung Bestand ca. 1,80/2,00 m und ca. 1,60/ 2,00 m.  
 Wandstärke: ca. 55 cm/ ca. 42 cm.  
 Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt.  
 Türöffnung vergrößern.

Öffnungsgröße Türöffnung-NEU: ca. 2,00 x 2,22 m

Ausführung wie folgt herstellen:

Sturzabfangung aus 2 x IPE160 in Bestandsmauerwerk,  
 Türsturzlänge: ca. 2,40 m, S235, grundiert und mit Rostschutzprimer beschichtet,  
 über nacheinander geschlitzte Wandtaschen auf Mauerwerk aufgelegt herstellen.  
 Es ist erst ist eine Wandseite in halber Wandstärke einzuschlitzen und die  
 Sturzabfangung kraftschlüssig herzustellen, bevor der zweite Träger eingebaut  
 werden kann. Der Träger ist dabei z. B. durch eintreiben von Stahlkeilen  
 vorzuspannen. Auflager und Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellschlamm  
 auszuführen.

Einschl. Herstellen des Trägersauflagers, beidseitig, Auflagerlänge je 20 cm.

Herstellen/vergrößern der Türöffnung: ca. 2,00 x 2,22 m.

Ausmauern und Verputzen der Träger mit Rippenstreckmetall und Brandschutzputz  
 in mehreren Arbeitsgängen gem. Herstellerangabe, Brandschutz F90,  
 Oberflächenspachtelung Q2, fertig für Anstrich.

Einschl. Beiputzarbeiten für angrenzende Putzflächen aus Kalk-Zementputz.  
 Das Bestandsmauerwerk im Sturzbereich ist durch provisorische Abstützungen zu  
 sichern.

Trennschnitte und Wandabbruch der Rohbauöffnung sowie Entsorgung des  
 Abbruch- und Staubmaterials sind in die Position mit einzurechnen!

Der Wandabbruch ist ca. 2 cm tiefer als der Bestandsfußboden abzurechnen.

Eine Egalisierung mit Zementmörtel ist in separater Position.

Entsprechende Schutzmaßnahmen des Bestandsfußbodens mit Hartfaserplatten  
 ist in separater Position enthalten.

Statikposition: N1-A-31

Einbauort: Bewegungshalle Geräteraumtore

2 Stck ..... ..

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.2.15**

**Türöffnung vergrößern, 1,01/ 2,135 m, KS-Flachsturz**

Vorhandene Türöffnung in Bestandswand, ca. 1,01/2,01 m,  
 Wandstärke: ca. 30 cm. Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt.  
 Türöffnung vergrößern.

Öffnungsgröße Türöffnung-NEU: ca. 1,01 x 2,135 m

Ausführung wie folgt herstellen:

Sturzabfangung aus 2 x KS-Flachstürze, über nacheinander geschlitzte  
 Wandtaschen auf Mauerwerk aufgelegt herstellen. Es ist erst ist eine Wandseite in  
 halber Wandstärke einzuschlitzen und die Sturzabfangung kraftschlüssig  
 herzustellen, bevor der zweite Träger eingebaut werden kann. Einschl. Herstellen  
 des Trägersauflagers, beidseitig, Auflagerlänge je 20 cm,  
 Beiputzarbeiten und Oberflächenspachtelung Q2, fertig für Anstrich,  
 einschl. Beiputzarbeiten für angrenzende Putzflächen.

Trennschnitte und Wandabbruch sowie Entsorgung des Abbruch- und  
 Staubmaterials sind in die Position mit einzurechnen!

Einbauort: DG, Treppenhaus zu Musikraum

1	Stck	.....	.....
---	------	-------	-------

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.2.16**

**Türöffnung vergrößern/versetzen, 1,01/ 2,01 m, 2xHEA120**

Herstellen/ Versetzen eine Türöffnung in Bestandswand.  
 Wandstärke: ca. 45 cm. Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt.  
 Vorhandene Türöffnung versetzen und vergrößern.  
 Türöffnung in Bestand: ca. 0,885/2,01 m, Fußbodenniveau ALT+15,62 OKFF.

Öffnungsgröße Türöffnung-NEU: ca. 1,01 x 2,37 m (Fußbodenniveau-ALT)  
 (späterer Einbau eines Doppelbodens) auf +15,97 OKFF-NEU.

Ausführung wie folgt herstellen:

Wandpfeiler aus KS-Mauerwerk bündig mit der Bestandswand um Putzstärke zurückversetzt, in vorhandener Türöffnung herstellen.  
 Breite: ca. 0,42 m, Länge des Mauerpfeilers: ca. 0,175 m.  
 Einbauhöhe: ca. 2,01 m.  
 Putzarbeiten in gesonderter Position.

Sturzabfangung aus 2 x HEA120 in Bestandsmauerwerk,  
 Türsturzlänge: ca. 1,50 m, S235, grundiert und mit Rostschutzprimer beschichtet,  
 über nacheinander geschlitzte Wandtaschen auf Mauerwerk aufgelegt herstellen.  
 Es ist erst ist eine Wandseite in halber Wandstärke einzuschlitzen und die  
 Sturzabfangung kraftschlüssig herzustellen, bevor der zweite Träger eingebaut  
 werden kann. Der Träger ist dabei z. B. durch eintreiben von Stahlkeilen  
 vorzuspannen. Auflager und Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellschutt  
 auszuführen.  
 Einschl. Herstellen des Trägerauflagers, beidseitig, Auflagerlänge je 15 cm.

Türöffnung herstellen auf: ca. 1,01 x 2,37 m  
 Das Bestandsmauerwerk im Sturzbereich ist durch provisorische Abstützungen zu  
 sichern. Trennschnitte und Wandabbruch der Rohbauöffnung sowie Entsorgung  
 des Abbruch- und Staubmaterials sind in die Position mit einzurechnen!

Ausmauern und Verputzen der Träger mit Rippenstreckmetall und Brandschutzputz  
 in mehreren Arbeitsgängen gem. Herstellerangabe, Brandschutz F90,  
 Oberflächenspachtelung Q2, fertig für Anstrich.  
 Einschl. Beiputzarbeiten für angrenzende Putzflächen aus Kalk-Zementputz.

Türschwelle aus KS-Mauerwerk bündig mit der Bestandswand um Putzstärke  
 zurückversetzt, in Türöffnung herstellen.  
 Breite: ca. 0,42 m, Höhe ab Bestandsfußboden: ca. 0,26 m

Einbauort: DG, Bühne/Requisite

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.203, Schnitte B-B, C-C,  
 hier: Schnitt C-C, Dachgeschoss – Bühne/Requisite

1	Stck			
---	------	--	--	--

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.2.17**

**Türöffnung herstellen, 1,01/2,01 m, 2xHEA120**

Herstellen einer Türöffnung in Bestandswand.  
 Wandstärke: ca. 40 cm. Ziegelmauerwerk massiv, beidseitig verputzt.

Öffnungsgröße Türöffnung: ca. 1,01 x 2,01 m (ab OKFF)

Ausführung wie folgt herstellen:

Sturzabfangung aus 2 x HEA120 in Bestandsmauerwerk,  
 Türsturzlänge: ca. 1,30 m, S235, grundiert und mit Rostschutzprimer beschichtet,  
 über nacheinander geschlitzte Wandtaschen auf Mauerwerk aufgelegt herstellen.  
 Es ist erst ist eine Wandseite in halber Wandstärke einzuschlitzen und die  
 Sturzabfangung kraftschlüssig herzustellen, bevor der zweite Träger eingebaut  
 werden kann. Der Träger ist dabei z. B. durch eintreiben von Stahlkeilen  
 vorzuspannen. Auflager und Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellmörtel  
 auszuführen.

Einschl. Herstellen des Trägerauflagers, beidseitig, Auflagerlänge je 15 cm.  
 Das Bestandsmauerwerk im Sturzbereich ist durch provisorische Abstützungen zu  
 sichern. Trennschnitte und Wandabbruch der Rohbauöffnung sowie Entsorgung  
 des Abbruch- und Staubmaterials sind in die Position mit einzurechnen!

Türöffnung herstellen auf: ca. 1,01 x 2,01 m OKFF – „Teamstation“,  
 bzw. Rohhöhe ca. 2,09 m, also ca. 80 mm tiefer als der Bestandsboden.  
 Es ist ein Höhenversatz von ca. 0,36 cm zwischen Raum „Teamstation“ und Raum  
 „Requisite“. Im Raum „Requisite“ wird in nachfolgenden Positionen ein  
 Bodenaufdoppelung und schw. Zementestrich eingebaut.

Ausmauern und Verputzen der Träger mit Rippenstreckmetall und Brandschutzputz  
 in mehreren Arbeitsgängen gem. Herstellerangabe, Brandschutz F90,  
 Oberflächenspachtelung Q2, fertig für Anstrich.  
 Einschl. Beiputzarbeiten für angrenzende Putzflächen aus Kalk-Zementputz.  
 Das Bestandsmauerwerk im Sturzbereich ist durch provisorische Abstützungen zu  
 sichern.

Einbauort: DG, Teamstation/ Requisite

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.203, Schnitte B-B, C-C,  
 hier: Schnitt C-C, Dachgeschoss – Requisite/Teamstation

1	Stck		.....	.....
---	------	--	-------	-------

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
<b>1.2.18</b>				
<b>Abbruchkante Türschwellen egalisieren</b>				
Abbruchkanten bei der Herstellung von neuen Tür- und Wandöffnungen aus den vorherigen Positionen, im Fußbodenbereich, mit Zementmörtel oder Estrichbeton egalisieren, Dicke: bis ca. 25 mm Breite der Wandstärke mit Putz: bis ca. 50 cm Oberfläche glatt und bündig mit den angrenzenden Bestandsboden herstellen. In Einzellängen je neuer Wandöffnung.				
	55,00	lfm	.....	.....
<b>Summe Titel</b>				_____
<b>1.2 Türöffnungen herstellen</b>				.....
				_____

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

### 1.3 Maurerarbeiten

#### 1.3.1 Türöffnung MW 24 cm, 1,01/2,01 m, schließen und verputzen

Zementestrich im Türschwellenbereich abbrechen und entsorgen, schwimmender Estrich, Gesamtstärke bis 6 cm,

Vorhandene Türöffnung mit KS-Mauerwerk schließen, in Wandstärke d= ca. 24 cm, beidseitig verputzt.

Abmessung l/h: ca. 1,01 m x 2,01 m.

Beidseitig oberflächenfertig verputzen mit Kalk-Zementputz, Putzstärke gem.

Bestandsputz ca. 15 mm.

Einschl. Angleichen an die Oberfläche vom Bestand, Freistimmen des Putzanschlussbereichs und Überspannen mit Armierungsgewebe, Mörtelgruppe MGP II Kalkzementputz.

Das Mauerwerk ist durch das Befestigen und Einlegen von Mauerankern kraftschlüssig mit dem angrenzenden Mauerwerk zu verbinden.

Einbauort: DG, Flur Treppenhaus/ Requisite

	1	Stck		
--	---	------	--	--

#### 1.3.2 Türöffnung MW 36 cm, 1,10/2,35 m, schließen und verputzen

Zementestrich im Türschwellenbereich abbrechen und entsorgen, schwimmender Estrich, Gesamtstärke bis 6 cm,

Vorhandene Türöffnung mit KS-Mauerwerk schließen, in Wandstärke d= ca. 36 cm, beidseitig verputzt.

Abmessung l/h: ca. 1,10 m x 2,35 m.

Beidseitig oberflächenfertig verputzen mit Kalk-Zementputz, Putzstärke gem.

Bestandsputz ca. 15 mm.

Einschl. Angleichen an die Oberfläche vom Bestand, Freistimmen des Putzanschlussbereichs und Überspannen mit Armierungsgewebe, Mörtelgruppe MGP II Kalkzementputz.

Das Mauerwerk ist durch das Befestigen und Einlegen von Mauerankern kraftschlüssig mit dem angrenzenden Mauerwerk zu verbinden.

Einbauort: 1.OG, Garderobe/ Differenzierung

	1	Stck		
--	---	------	--	--

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

<b>1.3.3</b>	<b>Türöffnung MW 42 cm, 0,85/2,15 m, schließen und verputzen</b>			
	Zementestrich im Türschwellenbereich abbrechen und entsorgen, schwimmender Estrich, Gesamtstärke bis 6 cm,			
	Vorhandene Türöffnung mit KS-Mauerwerk schließen, in Wandstärke d= ca. 42 cm, beidseitig verputzt. Abmessung l/h: ca. 0,85 m x 2,15 m. Beidseitig oberflächenfertig verputzen mit Kalk-Zementputz, Putzstärke gem. Bestandsputz ca. 15 mm. Einschl. Angleichen an die Oberfläche vom Bestand, Freistimmen des Putzanschlussbereichs und Überspannen mit Armierungsgewebe, Mörtelgruppe MGP II Kalkzementputz. Das Mauerwerk ist durch das Befestigen und Einlegen von Mauerankern kraftschlüssig mit dem angrenzenden Mauerwerk zu verbinden.			
	Einbauort: Hochparterre, Flur/Vorkursraum und 2.OG, Garderobe/ Differenzierung			
	2	Stck	.....	.....

<b>1.3.4</b>	<b>Nische, 1,10/ 2,35 m, ausmauern und verputzen</b>			
	Vorhandene Nische mit KS-Mauerwerk schließen, Abmessung l/h: ca. 1,10 m x 2,35 m. Tiefe: ca. 27 cm. Oberflächenfertig verputzen mit Kalk-Zementputz, Putzstärke gem. Bestandsputz ca. 15 mm. Einschl. Angleichen an die Oberfläche vom Bestand, Freistimmen des Putzanschlussbereichs und Überspannen mit Armierungsgewebe, Mörtelgruppe MGP II Kalkzementputz. Das Mauerwerk ist durch das Befestigen und Einlegen von Mauerankern kraftschlüssig mit dem angrenzenden Mauerwerk zu verbinden.			
	Einbauort: 1.OG und 2.OG, Klassenraum 209 und 309			
	1	Stck	.....	.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.3.5**

**Heizkörpernische, 2,00/ 1,10 m, schließen und verputzen**

Vorhandene Heizkörpernische nach bauseitiger Demontage der alten Heizkörper, mit KS-Mauerwerk schließen.

Abmessung l/h: ca. 2,00 m x 1,10 m. Tiefe: ca. 15 cm.

Das Mauerwerk ist durch das Befestigen und Einlegen von Mauerankern kraftschlüssig mit dem angrenzenden Mauerwerk zu verbinden.

Oberflächenfertig verputzen mit Kalk-Zementputz, Putzstärke gem. Bestandputz ca. 15 mm.

Einschl. Angleichen an die Oberfläche vom Bestand, Freistimmen des Putzanschlussbereichs und Überspannen mit Armierungsgewebe, Mörtelgruppe MGP II Kalkzementputz.

Einbauort: 1.OG - Lernflur

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.206, Schnitt D-D

4	Stck	.....	.....
---	------	-------	-------

**1.3.6**

**Heizkörpernische, 2,00/ 1,20 m, schließen und verputzen**

Vorhandene Heizkörpernische nach bauseitiger Demontage der alten Heizkörper, mit KS-Mauerwerk schließen.

Ausführung wie in Position zuvor, jedoch:

Abmessung l/h: ca. 2,00 m x 1,20 m. Tiefe: ca. 15 cm.

Einbauort: 2.OG – Lernflur

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.206, Schnitt D-D

4	Stck	.....	.....
---	------	-------	-------

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

---

**1.3.7**

**Heizkörpernische, 0,90/0,77 m, schließen, Brüstung aufmauern u. verputzen**

Vorhandene Heizkörpernische nach bauseitiger Demontage der alten Heizkörper, mit KS-Mauerwerk schließen und Fensterbrüstung aufmauern.

Vorh. Nische schließen:

Abmessung der Nische: l/h: ca. 0,885 m x 0,77 m. Tiefe: ca. 15 cm.

Fensterbrüstung aufmauern - Flurinnenseite:

ca. 0,22 m hoch und mit einer Brüstungstiefe auf der Flurseite von ca. 0,24 m, Brüstungshöhe-NEU: ca. 0,99 m ab OKFF.

Fensterbrüstung aufmauern – Wandaußenseite:

ca. 0,115 m hoch und mit einer Brüstungstiefe auf der Wandaußenseite von ca. 0,30 m,

Brüstungshöhe außen - NEU: ca. 0,885 m ab OKFF.

Das Mauerwerk ist durch das Befestigen und Einlegen von Mauerankern kraftschlüssig mit dem angrenzenden Mauerwerk zu verbinden.

Die Wandinnenseiten sind oberflächenfertig zu verputzen mit Kalk-Zementputz, Putzstärke gem. Bestandputz ca. 15 mm.

Einschl. Angleichen an die Oberfläche vom Bestand, Freistimmen des Putzanschlussbereichs und Überspannen mit Armierungsgewebe, Mörtelgruppe MGP II Kalkzementputz.

Einbauort: Hochparterre - Lernflur

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.206, Schnitt D-D

6 Stck ..... ..

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

---

**1.3.8**

**Fensterbrüstung aufmauern und verputzen, Bewegungshalle**

Vorhandene Fensterbrüstung aufmauern im Bereich der Bewegungshalle, bestehend aus:

Vorhandene Klinker-Rollschicht, außenseitig, ausstemmen und Material entsorgen.  
Länge: ca. 2,60 m, Rollschicht-Tiefe: ca. 0,24 m.

Fensterbrüstung aufmauern – Innenseite:  
ca. 0,23 m hoch und mit einer Brüstungstiefe von ca. 0,265 m,  
Brüstungshöhe-NEU: ca. 3,19 m ab OKFF.  
Fensterbreite: ca. 2,60 m

Fensterbrüstung aufmauern – Wandaußenseite:  
ca. 0,20 m hoch und mit einer Brüstungstiefe von ca. 0,29 m,  
Fensterbreite: ca. 2,60 m  
Versatz zwischen Brüstung innen und außen: ca. 0,11 cm.

Die Wandinnenseite ist oberflächenfertig zu verputzen mit Kalk-Zementputz, Putzstärke gem. Bestandputz ca. 15 mm.  
Einschl. Angleichen an die Oberfläche vom Bestand, Freistemmen des Putzanschlussbereichs und Überspannen mit Armierungsgewebe, Mörtelgruppe MGP II Kalkzementputz.

Einbauhöhe auf der Innenseite: ca. 3,00 m

Einbauort: Bewegungshalle, Fenster-TH 12

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.205, Schnitte Bewegungshalle, hier: Querschnitt Bewegungshalle

1 Stck ..... ..

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

---

**1.3.9**

**Fensterbrüstung erhöhen und verputzen, Bewegungshalle**

Vorhandene Fensterbrüstung im Bereich der Bewegungshalle erhöhen, bestehend aus:

Fensterbrüstung auf der Innenseite erhöhen mit der Abmessung  
b/h: ca. 11,5 x 7,5 cm,  
Fensterbreite: ca. 2,60 m,  
aus unbewehrtem Ortbeton C25/30, einschl. Schararbeiten.

Die Wandinnenseite ist oberflächenfertig zu verputzen mit Kalk-Zementputz, Putzstärke gem. Bestandsputz ca. 15 mm.  
Einschl. Angleichen an die Oberfläche vom Bestd, Freistimmen des Putzanschlussbereichs und Überspannen mit Armierungsgewebe, Mörtelgruppe MGP II Kalkzementputz.

Einbauhöhe auf der Innenseite: ca. 3,80 m

Einbauort: Bewegungshalle, seitliche Fenster

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.205, Schnitte Bewegungshalle, hier: Längsschnitt Bewegungshalle

6 Stck ..... ..

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

---

**1.3.10**

**Winkelprofil L-80-6, unter Decke einbauen, Auflagertaschen**

Winkelprofil aus Profilstahl S235, L-80-6, unterhalb der Bestandsdecke einbauen, bestehend aus:

Auflagertasche für Trägereinbau herstellen. Im Bereich der vorh. Deckenvouten aus Beton sind die Auflagertaschen vorsichtig einzustemmen. Die Winkelprofile sollen möglichst direkt unterhalb der Bestandsdecke eingebaut werden.

Auflagertaschen:

Auf der einen Flurseite Auflagertiefe: mind. ca. 10 cm,

Abmessung Auflager l/b: ca. 15 x 15 cm

Auf der anderen Flurseite Auflagertiefe mind. 20 cm (doppelte Auflagertiefe)

herstellen, um Träger beim Einbau auszurichten,

Abmessung Auflager l/b: ca. 15 x 15 cm.

Einzellänge des Winkelprofils: ca. 3,20 m

Winkelprofil ausrichten und durch eintreiben von Stahlkeilen vorspannen, in Auflagertasche ausmauern bzw. ausmörteln. Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellschutt auszuführen.

Siehe auch Statik Pos. N1-A-21.

In den Winkelprofilen sind 4 Stck. Bohrungen M12 für bauseitige Befestigungsglaschen des Lüftungsgerätes vorzusehen.

Die genauen Maße der Bohrungen werden durch das Gewerk Lüftungsbauer vorgegeben.

Einbauort: Hochparterre - Flur, 1.OG und 2.OG – Garderoben,  
Souterrain – Waschraum-D

8 Stck ..... ..

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

---

**1.3.11**

**Winkelprofil L-60-6, unter Decke einbauen, Montageplatten**

Winkelprofil aus Profilstahl S235, L-60-6, unterhalb der Bestandsdecke einbauen und zwischen tragender Wand und Unterzug, bestehend aus:

Auflagertasche für Trägereinbau herstellen. Im Bereich der vorh. Deckenvouten aus Beton sind die Auflagertaschen vorsichtig einzustemmen. Die Winkelprofile sollen möglichst direkt unterhalb der Bestandsdecke eingebaut werden. Auflagertasche tragende Wand, Auflagertiefe: mind. ca. 10 cm, Abmessung Auflager l/b: ca. 15 x 15 cm.

Montageplatte an Winkelprofil geschweißt gem. Statik, Abmessung: 140x70x8 mm.

Montage in vorh. Betonunterzug mit 2 x Bolzenanker FAZ II Plus, 6/10 und gem. Statik, Pos. N1-A-22.

Einzellänge des Winkelprofils: ca. 2,50 m

Winkelprofil ausrichten und durch eintreiben von Stahlkeilen vorspannen, in Auflagertasche ausmauern bzw. ausmörteln. Ausfugungen sind mit schwindreduziertem Quellschutt auszuführen.

In den Winkelprofilen sind 4 Stck. Bohrungen M12 für bauseitige Befestigungsglaschen des Lüftungsgerätes vorzusehen. Die genauen Maße der Bohrungen werden durch das Gewerk Lüftungsbauer vorgegeben.

Einbauort: Hochparterre – Raum Diagnose, 1.OG und 2.OG - Garderoben

6 Stck ..... ..

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.3.12**

**Vorh. Schachtkopf abdecken/schließen, 1,40/0,40 m**

Vorhandener Schachtkopf im Spitzboden feuerbeständig (F90) abdecken bzw. verschließen.

Vorhandener Schachtzug aus Ziegelstein gemauert, an vorhandener Treppenhauswand.

Abmessung außen l/b: ca. 1,40 x 0,40 m

Abmessung im Lichten: ca. 2 x 0,51/0,26 m

Schachtmauerung im Spitzboden liegt ca. 0,24 m unterhalb des Drepfels.

Beton-Gehwegplatten ca. 40x40x5 cm mit Zementmörtel oberhalb der Schachttöffnung verlegen/ vermauern. Fugen dicht mit Zementmörtel schließen. Oberhalb der verlegten/vermauerten Gehwegplatten ist eine Betonabdeckung aus Estrichbeton herzustellen, mindestens 15 cm dick.

Einschl. Schalung.

Einbauort: Spitzboden oberhalb Musikraum

1 Stck ..... ..

**1.3.13**

**Vorh. Schachtkopf abdecken/schließen, 0,60/0,40 m**

Vorhandener Schachtkopf im Spitzboden feuerbeständig (F90) abdecken bzw. verschließen.

Vorhandener Schachtzug aus Ziegelstein gemauert, an vorhandener Treppenhauswand.

Ausführung wie in Position zuvor, jedoch:

Abmessung außen l/b: ca. 0,60 x 0,40 m

Einbauort: Spitzboden oberhalb Musikraum

1 Stck ..... ..

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.3.14 Deckendurchbrüche verschließen, bis 300 x 300 mm, ohne Installationen**

Schließen von vorhandenen Deckenöffnungen,  
 Dicke bis ca. 20 cm, rechteckige Durchbrüche ohne Installationsleitungen.

Größe: bis ca. 300 x 300 mm  
 Ausführungshöhe bis ca. 3,00 m

Brandschutzanforderung F 90

Unterseitig einschalen und in Ortbeton C25/30 in Deckenstärke schließen. Einschl. Scharbeiten.  
 Einschl. Gerüststellung.

15 Stck ..... ..

**1.3.15 Deckendurchbrüche verschließen, >200 x 200 bis 200 x 500 mm**

Schließen von vorhandenen Deckenöffnungen,  
 Dicke bis ca. 20 cm, rechteckige Durchbrüche mit verlegten Installationsleitungen.

Größe: >200 x 200 bis 200 x 500 mm  
 Ausführungshöhe: bis ca. 4,30 m

Unterseitig einschalen und an durchführende Rohre und Leitungen anarbeiten, in Ortbeton C25/30 in Deckenstärke schließen.  
 Einschl. Gerüststellung.

Brandschutzanforderung F 90

Die erforderliche Brandschutzummantelung von Leitungen mit Brandschutzrohrschalen erfolgt bauseits.

10 Stck ..... ..

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
<b>1.3.16</b>				
<b>Wanddurchbrüche verschließen, bis 200 x 200 mm, ohne Installationen</b>				
Schließen von Öffnungen in Mauerwerk, Winddicke bis 45 cm, rechteckige Durchbrüche.				
Größe: bis 200 x 200 mm Ausführungshöhe bis 4,00 m				
Brandschutzanforderung F 90				
Mit geeignetem Mörtel, einschl. Schalung, beidseitig lückenlos, einschl. Putz / Beiputzarbeiten, Einschl. Gerüststellung.				
	20	St	.....	.....
<b>1.3.17</b>				
<b>Wanddurchbrüche verschließen, bis 200 x 200 mm</b>				
Schließen von Öffnungen in Mauerwerk, Winddicke bis 45 cm, rechteckige Durchbrüche mit verlegten Installationsleitungen.				
Größe: bis 200 x 200 mm Ausführungshöhe bis 4,00 m				
Mit geeignetem Mörtel, einschl. Schalung, beidseitig lückenlos, einschl. Putz / Beiputzarbeiten, an durchführende Rohre und Leitungen anarbeiten. Einschl. Gerüststellung.				
Brandschutzanforderung F 90				
Die erforderliche Brandschutzummantelung von Leitungen mit Brandschutzrohrschalen erfolgt bauseits.				
	15	St	.....	.....
<b>1.3.18</b>				
<b>Wanddurchbrüche verschließen, &gt;200 x 200 bis 200 x 500 mm</b>				
Ausführung wie in Position zuvor, jedoch:				
Größe: >200 x 200 bis 200 x 500 mm				
	15	St	.....	.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
<b>1.3.19</b>				
<b>Wanddurchbruch nachträglich, bis 0,1 m<sup>3</sup></b>				
Wanddurchbrüche in Mauerwerkswänden nach Angabe nachträglich herstellen / einstemmen, und wieder schließen. Wanddicke: bis 45 cm.				
Anfallenden Schutt räumen und abfahren. Größe: bis 0,1 m <sup>3</sup>				
	15	Stck	.....	.....
<b>1.3.20</b>				
<b>Mauerwerksschlitzte schließen</b>				
Fachgerechtes Verschließen von Mauerwerksschlitzten in Einzellängen. Schlitztiefe: bis 40 mm Schlitzbreite: bis 50 mm				
	100,00	lfm	.....	.....
<b>1.3.21</b>				
<b>Unterputzdosen schließen</b>				
Unterputz-Installationsdosen bauseitig entfernt, Dosenloch mit Mörtel oberflächenbündig schließen und an den Bestandsputz angleichen.				
	50	Stck	.....	.....

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

---

**1.3.22**

**Vorh. Fensteröffnung wieder herstellen, Abm. 0,40/ 0,93 m**

Vorhandene, zugemauerte Fensteröffnung, mit Sturz, wieder herstellen.  
Ausmauerung aus Mauerwerk, d= ca. 24 cm, aus der vorhandenen Fensteröffnung  
abbrechen und anfallenden Schutt entsorgen,  
einschl. Trennschnitte herstellen.  
Mauerwerk in Fensteröffnung ist beidseitig verputzt.  
Öffnungsgröße: ca. 0,40 x 0,93 m  
Brüstungshöhe: ca.: 1,70 m

Einschl. Gerüststellung innen. Ein Fassadengerüst außen ist bauseits vorhanden.

Nach der Fenstermontage durch das Gewerk Tischler, sind die Leibungen innen  
und außen anzuputzen.  
Putzarbeiten in gesonderter Position.

Einbauort: Erdgeschoss, Dusche-D (zur Nordstraße)

2 Stck ..... ..

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

---

**1.3.23**

**Wanddurchbruch Ziegelwand, Abm. 0,385/ 0,385 m**

Herstellen eines Wanddurchbruchs im massiver Ziegelwand für Zu- und Abluft in der Außenwand, bestehend aus:

Wanddurchbruch außen im Verband des Ziegelmauerwerks einmessen, Abmessung b/h: ca. 38,5 x 38,5 cm, Höhe: ca. 2,90 m ab OKFF, mittels Suchbohrung von außen nach innen, Wanddicke: ca. 56 cm

Wanddurchbruch mittels 1 x Kernbohrungen d= 36 cm von innen nach außen herstellen, rechteckigen Wanddurchbruch herstellen, mit den Abmessung b/h: ca. 36 x 36 cm,

äußere Wandaussparung im Ziegelverband herstellen mit den Abmessungen b/h: ca. 38,5 x 38,5 cm, es sind die Schichtenhöhen (Lagerfugen) ausschlaggebend, die seitlichen Trennschnitte sind sauber und vorsichtig in das Ziegelmauerwerk herzustellen und vorsichtig aus zu stemmen, Tiefe: ca. 12 cm,

Anschlussfugen sind vorsichtig ca. 15 mm tief aus zu stemmen, zu säubern und mit Fugenmörtel an den Bestand (Zementgrau) zu verfugen.

Einschl. Gerüststellung innen. Ein Fassadengerüst außen ist bauseits vorhanden. Ein Zu- und Abluftgitter wird bauseits eingesetzt.

Einbauort: Giebelfassade (Ansicht Nord) bei Eingangserker

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.302, Ansicht Nord

2 Stck ..... ..

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.3.24**

**Vorh. Estrich einschneiden, Abbruch und Entsorgung**

Vorhandenen Estrich auf Trennschicht in Teilfläche einschneiden, abbrechen und entsorgen.

Estrich auf Trennschicht als Zementestrich, nicht schadstoffbelastet.

Für den bauseitigen Einbau einer Rampe.

Ausschnitt mit einer Fläche von ca. 1,50 x 6,00 m örtlich einmessen, anzeichnen und mittels Trennschnitt in Estrichdicke einschneiden. Abwicklung: 1,50 x 6,00 x 1,50 m.

Estrichdicke: ca. 60 mm

Vorh. Zementestrich einschl. Trennlage aus Ölpapier, nicht schadstoffbelastet, in eingeschnittener Teilfläche vorsichtig abbrechen. Abbruchmaterial fachgerecht entsorgen.

Fläche: ca. 9,0 m<sup>2</sup>

Ausbauort: Dachgeschoss, Musikraum 402, Fläche für Rampe

	1	Stck		
--	---	------	--	--

**1.3.25**

**Zementestrich ergänzen/anarbeiten**

Nach bauseitiger Montage der Rampenkonstruktion, ist mit Zementestrich der zuvor in Teilbereichen abgebrochene Estrich wieder zu ergänzen und anzuarbeiten.

Estrichergänzung aus Verbundestrich, CT-C35-F5, d= ca. 60 mm,

Breite: bis ca. 20 cm, entlang der bauseitigen Rampenkonstruktion.

Oberfläche geglättet und angepasst an den Bestandestrich, für bauseitigen Bodenbelag.

	8,00	lfm		
--	------	-----	--	--

**TRH-Süd, Dachgeschoss**

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.3.26**

**Abbruch vorh. Doppelboden, DG, TRH Süd**

Vorhandenen Doppelboden im Dachgeschoss, Treppenhaus Süd, in Kleinfläche abbrechen, für nachfolgende Stb.-Balken und Innenmauerwerk, bestehend aus:

Vorhandenen Doppelboden aus schwimmenden Zementestrich auf Trittschalldämmung, nicht schadstoffbelastet, d= bis ca. 70 mm, 3 Stck. Lagen von extrudierte Dämmplatten, d= ca. 10 – 12 cm, Gesamthöhe: ca. 380 mm, Doppelboden bis Rohdecke im Flur TRH-Süd, DG ausbauen und fachgerecht entsorgen.

Im Treppenhaus Süd, Dachgeschoss.

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.204, Schnitte Dachgeschoss, hier: Längsschnitt TRH-Süd – Dachgeschoss

22,50	m <sup>2</sup>		
-------	----------------	--	--

**1.3.27**

**Stb.-Balken, C25/30, b/h= 17,5/24 cm**

Stb.- Balken aus C25/30, über Rohfußboden zur Abfangung der Wandlasten, Abmessung: b/h = 17,5/24 cm

Einschl. Schalung und Auflager herstellen in massiver Ziegelwand, Auflagertiefe: ca. 20 cm, anfallenden Schutt entsorgen.

Bewehrung in gesonderter Position.

Einbauort: TRH-Süd, DG

3,50	lfm		
------	-----	--	--

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.3.28**

**Stb.-Balken, C25/30, b/h= 36,5/24 cm**

Stb.- Balken aus C25/30, über Rohfußboden zur Abfangung der Wandlasten, Abmessung: b/h = 36,5/24 cm

Einschl. Schalung und Auflager herstellen in massiver Ziegelwand, Auflagertiefe: ca. 20 cm, anfallenden Schutt entsorgen.

Bewehrung in gesonderter Position.

Einbauort: TRH-Süd, DG

3,50 lfm ..... ..

**1.3.29**

**Innenmauerwerk, KS-R, Planstein, d= 36,5 cm**

Innenmauerwerk aus KS-Mauerwerk, aus Plansteinen, Stoßfugen mit Nut- und Feder, im Dünnbettmörtel, Ausgleichsschicht mit Mörtelgruppe IIa,

Steinart: KS-R (P)  
 Steifigkeitsklasse: 20  
 Rohdichte: 2,0  
 Wanddicke: 36,5 cm

Oberhalb des „alten“ Drempelmauerwerks und auf vorgenannten Stb.-Balken, als Treppenhauswand.

Einschl. Anarbeiten an vorh. Stahlstützen mit bauseitiger F90-Bekleidung und der vorh. Sparrenköpfe.

Stb.-Ringanker in gesonderter Position.

Putzarbeiten in gesonderter Position.

Einbauort: TRH-Süd, Dachgeschoss

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.204, Schnitte Dachgeschoss, hier: Treppenhaus Süd

25,00 lfm ..... ..

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

<b>1.3.30</b>	<p><b>Innenmauerwerk, KS-R, Planstein, d= 17,5 cm</b>                  Innenmauerwerk aus KS-Mauerwerk, aus Plansteinen, Stoßfugen mit Nut- und Feder, im Dünnbettmörtel, Ausgleichsschicht mit Mörtelgruppe Ila,</p> <p>Steinart: KS-R (P)                  Steifigkeitsklasse: 20                  Rohdichte: 2,0                  Wanddicke: 17,5 cm</p> <p>Oberhalb auf vorgenannten Stb.-Balken und Rohdecke, als Treppenhauswand.                  Stb.-Ringanker in gesonderter Position.                  Putzarbeiten in gesonderter Position.</p> <p>Einbauort: TRH-Süd, Dachgeschoss</p> <p>Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.204, Schnitte Dachgeschoss, hier: Treppenhaus Süd</p>			
	25,00	m <sup>2</sup>	.....	.....

<b>1.3.31</b>	<p><b>Türöffnung herstellen, 2,25/2,35 m</b>                  Anlegen und Herstellen einer Türöffnung beim Aufmauern.</p> <p>Wanddicke: 17,5 cm                  Öffnungsgröße: 2,25 x 2,345 m                  Oberseitige Sturzausbildung in gesonderter Position.</p>			
	1	Stck	.....	.....

<b>1.3.32</b>	<p><b>Fertigteilsturz über Öffnung, LB 2,25 m, d= 17,5 cm</b>                  Überdecken der vorgenannten Türöffnungen mit Fertigteilstürzen/ KS-Flachstürzen.</p> <p>Wanddicke: 17,5 cm                  Öffnungsbreite LB: 2,25 m</p>			
	1	Stck	.....	.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.3.33 Stb.-Ringbalken, C25/30, b/h= 36,5/24 cm**

Stb.-Ringbalken aus C25/30,  
 Abmessung: b/h = 36,5/24 cm

Ausführung in Ringbalkenschalung als verlorene Schalung.  
 Seitenteile aus 10 mm mineralisch gebundene Flachpressplatte.  
 Verbund der Seitenteile mittels Traversensystem aus glasfaserverstärktem  
 Kunststoff. Kraftschlüssige Verbindung der Schalung mit dem Betonkern durch  
 Ankerleisten.

Ringbalken unterhalb der vorh. Stahlträger mit Brandschutzbekleidung herstellen.  
 Bewehrung in gesonderter Position.

Einbauort: TRH-Süd, Dachgeschoss

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.204, Schnitte Dachgeschoss,  
 hier: Treppenhaus Süd

10,00 lfm .....

**1.3.34 Stb.-Ringbalken, C25/30, b/h= 17,5/24 cm**

Stb.-Ringbalken aus C25/30,  
 Abmessung: b/h = 17,5/24 cm

Ausführung in Ringbalkenschalung als verlorene Schalung.  
 Seitenteile aus 10 mm mineralisch gebundene Flachpressplatte.  
 Verbund der Seitenteile mittels Traversensystem aus glasfaserverstärktem  
 Kunststoff. Kraftschlüssige Verbindung der Schalung mit dem Betonkern durch  
 Ankerleisten.

Einschl. erforderlicher Eckelemente.

Bewehrung in gesonderter Position.

Einbauort: TRH-Süd, Dachgeschoss

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.204, Schnitte Dachgeschoss,  
 hier: Treppenhaus Süd

8,00 lfm .....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.3.35 Ausmauerung oberhalb Stb.-Ringbalken**  
 Ausmauerung oberhalb des Stb.-Ringbalkens aus der Vorposition, zwischen Ringbalken und vorh. Stahl-Trapezdecke.  
 Stb.-Ringbalken b= 36,5 cm  
 Sickenhöhe: ca. 12 cm  
 Sickenbreite: ca. 20 cm

6,00 lfm ..... ..

**Doppelboden, schw. Zementestrich, Dachgeschoss**

**1.3.36 Doppelboden, XPS-Dämmplatten, d= 300 mm**  
 Herstellen der Bodenaufdoppelung und Anarbeitung an den Innenwänden aus der Vorposition im TRH-Süd, bestehend aus:

Liefern und verlegen von 3 Lagen aus XPS-Hartschaumplatten,  
 3 x d= 100 mm, hohe Druckbeständigkeit mind. 300 kPa.  
 Auf Rohfußboden stoßversetzt und dicht gestoßen verlegen, an die zuvor beschriebenen Innenwände anarbeiten, in Kleinflächen.  
 Für nachfolgenden schw. Zementestrich.  
 Die Fußbodenaufdoppelung und schwimmender Zementestrich ist an den Bestandsboden anzupassen.

Gesamthöhe ab Rohdecke: ca. 0,30 m

Einbauort: TRH-Süd – Flur, Dachgeschoss

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.204, Schnitte Dachgeschoss, hier: Treppenhaus Süd

16,50 m² ..... ..

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.3.37**

**Estrichergänzung, schw. Zementestrich, d= 80 mm**

Verlegen/anarbeiten eines schwimmenden Zementestrichs in Kleinflächen, auf zuvor beschriebene Bodenaufdoppelung aus XPS-Dämmplatten, CT-C35-F5, d= ca. 60 mm, Trittschalldämmung in Platten, EPS 040 DES sg 20-2, Dicke unter Belastung: 20 mm, einlagig.  
 Einschl. PE-Folie als Trennlage.

Die Fußbodenaufdoppelung und schwimmender Zementestrich ist an den Bestandsboden anzupassen.

Einbauort: TRH-Süd - Flur, Dachgeschoss

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.204, Schnitte Dachgeschoss, hier: Treppenhaus Süd

16,50 m² .....

**1.3.38**

**Doppelboden, XPS-Dämmplatten, d= 260 mm**

Herstellen einer Bodenaufdoppelung zur Anpassung eines Höhenunterschiedes zwischen Raum „Requisite“ und Raum Teamstation im Dachgeschoss, bestehend aus:

Liefern und verlegen von 3 Lagen aus XPS-Hartschaumplatten, 2 x d= 100 mm und 1 x d= 60 mm, hohe Druckbeständigkeit mind. 300 kPa. Auf Bestandsfußboden stoßversetzt und dicht gestoßen verlegen. Für nachfolgenden schw. Zementestrich.  
 Die Fußbodenaufdoppelung und schwimmender Zementestrich ist an den Bestandsboden anzupassen.

Gesamthöhe ab Bestandsfußboden: ca. 0,26 m

Einbauort: DG, Raum Requisite

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.203, Schnitte B-B, C-C, hier: Schnitt C-C, Dachgeschoss – Requisite/Teamstation

18,00 m² .....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.3.39**

**Estrichergänzung, schw. Zementestrich, d= 80 mm**

Verlegen/anarbeiten eines schwimmenden Zementestrichs in Kleinflächen, auf zuvor beschriebene Bodenaufdoppelung aus XPS-Dämmplatten, CT-C35-F5, d= ca. 60 mm, Trittschalldämmung in Platten, EPS 040 DES sg 20-2, Dicke unter Belastung: 20 mm, einlagig. Einschl. PE-Folie als Trennlage.

Die Fußbodenaufdoppelung und schwimmender Zementestrich ist an den Bestandsboden im Raum „Teamstation“ anzupassen.

Einbauort: DG, Raum Requisite

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.203, Schnitte B-B, C-C, hier: Schnitt C-C, Dachgeschoss – Requisite/Teamstation

18,00	m <sup>2</sup>	.....	.....
-------	----------------	-------	-------

**Giebelaufmauerung**

**1.3.40**

**Abbruch vorh. Kopfschicht, Giebel**

Abbruch der vorh. Kopfschicht entlang des Ortanges an den Giebeln, aus Ziegelmauerwerk, als Kopfschicht vermauert, Tiefe: ca. 24 cm, im Zuge der bauseitigen Abbrucharbeiten am Bestandsdach durch das Gewerk Dachdecker vorsichtig von der vorhandenen Giebelmauer aus massivem Ziegelmauerwerk abbrechen. Für nachfolgende Maurerarbeiten am Ortgang. Abbruchmaterial fachgerecht entsorgen. Die Abbrucharbeiten erfolgen von dem bauseitigen Gerüst.

Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.678, Leitdetail Ortgang

35,00	lfm	.....	.....
-------	-----	-------	-------

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
<b>1.3.41</b>				
<p><b>Ortgangziegel, DF, als neue Kopfschicht</b>                      Nach den Abbrucharbeiten aus der Vorposition ist eine neue Kopfschicht aus Dünnformat herzustellen.                      Die neu vermauerte Ziegelreihe ist ca. 15 mm vorstehend zum Giebelmauerwerk herzustellen.                      Ausführung als halber Stein, t= 11,5 cm.</p> <p>Die Ziegelsteine werden bauseits zur Verfügung gestellt und lagern auf der Baustelleneinrichtung auf einer Palette.                      Steinart: KHLZ B, 28.1.8                      Format: DF, Dünnformat, 24,0/11,5/5.2 cm                      Wasseraufnahmen: ca. 4.0% als Mittelwert (schwachsaugendes Material)                      Oberfläche: versintert, z.T. verformt, nicht gedämft, Ur-Kohlebrand                      Mörtelgruppe: III - DIN 1053, Teil 1, chromatarm, gemäß TRGS 613.</p> <p>Vermauerung und Verfugung „Frisch-in-Frisch“.                      Farbton der Mörtelfuge in Zementgrau und an den Bestand angepasst.                      Es ist mindestens ein Fugenmuster anzulegen.</p> <p>Eine Zinkblechabdeckung erfolgt bauseits durch das Gewerk Dachklempner.</p> <p>Siehe auch beigefügter Plan-Nr.: 2005.-5.A.678, Leitdetail Ortgang</p>				
	35,00	lfm	.....	.....
<b>1.3.42</b>				
<p><b>Zulage Randfixierung</b>                      Zulage zur vorgenannten Kopfschicht zur Randfixierung aus Edelstahl-Drahtanker, Ausrichtung nach Lochmaß des Ziegels und mit entsprechenden Dübeln in massiver Giebelwand einsetzen.                      Die Randfixierung ist vor dem Vermauern herzustellen und mit dem Vermauern der Kopfschicht mit einzumauern.                      Es ist je Kopfstein ein Drahtanker zu setzten.</p>				
	35,00	lfm	.....	.....
<b>1.3.43</b>				
<p><b>Zulage Schrägschnitt First</b>                      Zulage zur vorgenannten Kopfschicht für den Schrägschnitt am Firstpunkt, sowie Anpassung/Vermauerung der Kopfschicht.                      Dachschräge: ca. 52°.</p>				
	4	Stck	.....	.....

---

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

---

**1.3.44**

**Zulage Schrägschnitt Traufe**

Zulage zur vorgenannten Kopfschicht für den Schrägschnitt am Traufpunkt, sowie Anpassung/Vermauerung der Kopfschicht.  
Dachschräge: ca. 42°.  
Ausführung mit einem bauseits gelieferten Vollziegel.

4 Stck ..... ..

**1.3.45**

**Zulage Schrägschnitt Aufschiebling**

Zulage zur vorgenannten Kopfschicht für den Schrägschnitt im Bereich des Aufschieblings, sowie Anpassung/Vermauerung der Kopfschicht.  
Dachschräge: von ca. 52° auf ca. 42°

4 Stck ..... ..

**Fugensanierung**

---

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

---

**1.3.46**

**Schadhafte Fugen sanieren**

Schadhafte Stoß- und Lagerfugen sanieren, in nicht zusammenhängenden Einzelflächen und nach Angabe durch die Bauleitung, bestehend aus:

- schadhafte Stoß- und Lagerfugen vorsichtig mit kleinen Stemmergerät, in Handarbeit, ca. 20 bis 25 mm tief ausstemmen bzw. ausfräsen. Die Flanken der Ziegel müssen sauber und unbeschädigt bleiben. Fugendicke im Bestand: ca. 12-15 mm.  
Fachgerechte Entsorgung des anfallenden Schutt- /Staubmaterials.
- freigelegte Stoß- und Lagerfugen von Staub und losen Mörtelresten aussaugen/absaugen,
- Mauerwerk reinigen mittels Hochdruckreiner,
- Vorbereitung des Mauerwerks durch Vornässen,
- Verfugung mit schwach plastischen und verdichtungswilligen Fugenmörtel in die Fugen lagenweise eindrücken und gut zu verdichten, Die Verfugung ist an den Bestand anzupassen (Fugenglattstrich) und die frische Verfugung vor frühzeitiger Austrocknung zu schützen.
- Feinreinigung der Ziegelfassade nach der Verfugung

Die Ausführung erfolgt über das bauseits gestellte Fassadengerüst.

Es sind im Vorfeld Musterfugen vor Ort anzulegen (separate Position), die vom AG bemustert und freigegeben werden.

Die Fugenausbildung erfolgt mit zugelassenem Fertigmörtel nach Herstellervorschrift.

Richtfarbe Farbton: Zementgrau

100,00 lfm ..... ..

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

**1.3.47**

**Dübellöcher verfugen**

Vorhandene Dübellöcher nach bauseitigem Rückbau von Abschottungen mit Fugenmörtel verschließen, bestehend aus:

- Vorhandene Dübellöcher in Stoß- und Lagerfugen, ohne Dübel, von Staub und losen Mörtelresten aussaugen/absaugen, Dübellöcher mit Durchmesser bis ca. 10 mm,
- Vorbereitung des Mauerwerks durch Vornässen,
- Ausfugung der Dübellöcher mit Fugenmörtel wie Fugensanierung aus der Vorposition, in die Fugen lagenweise eindrücken und gut zu verdichten,
- Die Verfugung ist an den Bestand anzupassen (Fugenglattstrich) und die frische Verfugung vor frühzeitiger Austrocknung zu schützen.
- Feinreinigung der Ziegelfassade nach der Verfugung

Die Ausführung erfolgt über das bauseits gestellte Fassadengerüst.

Einbauort: Vorhandene Fensteröffnungen

350 Stck ..... ..

**1.3.48**

**Musterfugen**

Vor Ausführung der Verfugung bei der Fugensanierung und das Schließen von Dübellöchern, sind Musterfugen in den bereits hergestellten/ausgefrästen Fugen anzulegen.

Die Musterfugen sind in Stoß- und Lagerfugen auf einer Fläche von mind. 0,50 x 0,25 m anzulegen.

Die Musterfugen sind durch den AG und der Bauleitung freizugeben.

Nach Bemusterung sind die Musterfugen, die nicht zur Auswahl gekommen sind, wieder zu entfernen und das Mauerwerk/Fugen sind zu reinigen.

3 Stck ..... ..

**Innenputzarbeiten - Kleinflächen**

**1.3.49**

**Eckschutzschiene innen**

Eckschutzschienen für Innenputz, aus verzinktem Stahlblech, als Kantenschutz für Öffnungen und Ecken, liefern und einbauen. In Einzellängen.

200,00 lfm ..... ..



**Summe Titel**  
**1.3 Maurerarbeiten**

---

---

---



**Zusammenstellung Gewerk 1 GS-Nordstraße-Altbau, Abbruch- und  
Maurerarbeiten**

<b>Titel 1.1</b>	<b>Baustelleneinrichtung</b>	<b>EUR .....</b>
<b>Titel 1.2</b>	<b>Türöffnungen herstellen</b>	<b>EUR .....</b>
<b>Titel 1.3</b>	<b>Maurerarbeiten</b>	<b>EUR .....</b>
		<hr/>
<b>Netto Summe</b>		<b>EUR .....</b>
<b>+19,0 % MwSt</b>		<b>EUR .....</b>
		<hr/>
<b>Gesamtsumme</b>		<b>EUR .....</b>
		<hr/>